

Anzeigen:

Die 11spaltige Streifen- oder deren Raum 10 Bl. für außer-
wöhnlich 15 Bl. Bei mehrmaliger Aufnahme nachfol-
gendes 20 Bl. für auswärts 30 Bl. Belegungsgebühr
per Zeile 10 Pf. 2.30.
Fernsprech-Ausdruck Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:

Monatlich 50 Bl. Bringerlohn 10 Bl. und die Post bezogen
vierteljährlich 1.75 außer Belegungs-
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

Tägliche: Unterhaltungs-Blatt „Freier Sonntag“, — „Wöchentlich: „Der Landwirt“, —
„Der Hammer“ und die „Illustrirten“, „Reisende Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer ordnungsgemäßen Auslieferung der Anzeigen wird
gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 299.

Freitag, den 22. Dezember 1905.

20. Jahrgang.

Die Selbstmorde in Preußen.

Im Jahre 1904 endeten, wie die Statistische Korrespondenz mitteilt, im preussischen Staate 7290 Verurtheilte, 3652 Männer und 1638 Frauen, ihr Leben durch Selbstmord. In dem Zeitraum vom Jahre 1900 bis 1904 schwankte die Zahl der jährlichen Selbstmorde, auf 100 000 Lebende berechnet, zwischen 20 und 21. Bei den Männern kamen während dieses Zeitraums 32 bis 34 Selbstmorde auf 100 000 Lebende vor; hierbei erscheinen die Jahre 1900 und 1904 mit 32, 1901 und 1902 mit 33 und 1903 mit 34 Selbstmorden, während die Selbstmorde der Frauen sich bei gleicher Berechnung auf je 8 in den Jahren 1900 bis 1902 und je 9 1903 sowie im Berichtsjahre belaufen. Unter 1000 Selbstmördern befinden sich durchschnittlich in jedem Jahre viermal soviel Männer als Frauen.

Die Häufigkeit der Selbstmorde wird von einer großen Zahl von Vorgängen beeinflusst, deren Begründung insofern eine der schwierigsten Aufgaben der statistischen Forschung bildet, als dies meist ein tiefes Eindringen in das sittliche und seelische Leben der Menschen erfordert. Unter den nach dieser Richtung hin am sichersten zu erfassenden Erscheinungen steht das Alter in erster Linie. Die Untersuchungen haben in dieser Beziehung ergeben, daß mit zunehmendem Alter der Gang zum Selbstmorde wächst und — vom Jahre 1901 abgesehen — regelmäßig nur einmal, nämlich in der Altersklasse von 25 bis 30 Jahren, die Zunahme der betreffenden Verhältniszahl bei der Gesamtbevölkerung eine Unterbrechung erfährt; wenn sich im übrigen Abweichungen von dieser Regel hin und wieder noch in den höchsten Altersklassen zeigen, so muß dies mit auf die geringe Zahl von Fällen zurückgeführt werden, welche hierbei in Frage kommen.

Für jedes der beiden Geschlechter ergibt sich im allgemeinen gleichfalls eine Steigerung der Selbstmordiffer mit zunehmendem Alter. Bei den weiblichen tritt jedoch mit Ausnahme des Jahres 1900, in der Altersklasse von 30 bis 40 Jahren eine geringere Selbstmordiffer zu Tage als bei denjenigen von 20 bis 25 Jahren sowie allen höheren Altersklassen.

An die amtliche Statistik wird von der Wissenschaft vor allem das Verlangen gestellt, über die Beweggründe der Selbstmorde genaue und verlässliche Angaben zu sammeln. Da es indessen überaus schwierig ist, die Veranlassung jedes einzelnen Selbstmordes genau zu ermitteln, so blieb trotz der eingehenden Sorgfalt, welche in Preußen diesem Zweig der statistischen Forschung gewidmet wird, in jedem Jahre eine Anzahl von Selbsttötungen übrig, deren Triebfeder sich nicht ergründen ließ; 1904 war dies bei 1698 Selbstmorden, d. i. 23,3 v. H. der Gesamtzahl, der Fall. Im übrigen hat aber diese Untersuchung zu sehr beachtenswerten Ergebnissen geführt und gezeigt, daß in Preußen mehr als der vierte Teil der Selbstmorde unzweifelhaft durch Geisteskrankheit verursacht wird und daß auch von den anderen noch eine größere Zahl auf psychische Ursachen, wie Lebensüberdruß, Leidenschaften, Trauer und Kummer, Reue usw. zurückzuführen ist. So wurden im Berichtsjahre Selbstmorde infolge von Lebensüberdruß im allgemeinen von 408, körperlichen Leiden von 698, Nervenkrankheit von 190, Geisteskrankheit von 1816, Geisteschwäche von 79, Alkoholismus von 697, Leidenschaften von 222, Rast, Ausdrucksweise von 23, Trauer und Kummer von 775, Reue und Scham, Gewissensbisse von 505, Aerger und Streit von 132 oder aus anderweitigen und unbekannten Beweggründen von 1745, überhaupt von 7290 Personen begangen.

Auch in bezug auf die Veranlassung zum Selbstmorde tritt Geisteskrankheit als Selbstmordursache bei dem weiblichen Geschlecht wesentlich häufiger als bei dem männlichen auf; ebenso legen die Frauen wegen körperlicher Leiden und Leidenschaften, besonders wegen letzterer, öfter Hand an sich als die Männer. Bei diesen hingegen bilden Lebensüberdruß, Rast usw., Trauer und Kummer hervorragende Beweggründe zur Selbsttötung.

Nach den Aufzeichnungen für das Jahr 1904 endeten demnach von je 100 Selbstmördern durch Lebensüberdruß im allgemeinen 6,3 M., 3,2 W.; körperliche Leiden 9,5 bezw. 9,7, Nervenkrankheit 1,9 bezw. 5,1, Geisteskrankheit 21,3 bezw. 37,3, Geisteschwäche 0,8 bezw. 2,0, Alkoholismus 11,8 bezw. 2,0, Leidenschaften 2,2 bezw. 6,0, Rast, Ausdrucksweise, niedliches Leben 0,4 bezw. 0,0, Trauer und Kummer 12,0 bezw. 6,0, Reue, Scham, Gewissensbisse 7,5 bezw. 4,9, Aerger und Streit 1,7 bezw. 2,2, anderweitige und unbekannte Beweggründe 24,6 bezw. 21,6.

Was die Art und Weise betrifft, in welcher die Ausführung des Selbstmordes erfolgt, so ist sie im allgemeinen eine sehr mannigfaltige; doch sind es vornehmlich zwölf Mittel, die seitens der Lebensmüden zur Erreichung ihres Vorhabens in Anwendung kommen, nämlich in der Reihenfolge der Häufigkeit ihrer Anwendung: Erhängen, Erdrosseln oder Erhängen, Ertränken, Erschießen, Erstickchen, Schnitt in den Hals, Öffnen der Adern, Aufschneiden des Bauches, Einnehmen von Gift, Einatmen giftiger Gase, Ueberfahrenlassen durch die Eisenbahn und Sturz aus der Höhe.

Da die Art der Selbsttötung vornehmlich von der sozialen Stellung und dem Geschlechte des Selbstmörders abhängig ist, so zeigen sich in dieser Hinsicht von Jahr zu Jahr nur geringe Veränderungen. Es scheiden sonach von den männlichen Selbstmördern alljährlich fortgesetzt ungefähr zwei Drittel durch Erhängen aus dem Leben, während dies bezüglich des weiblichen Geschlechts mit nahezu der Hälfte der Fall ist; von dem letzteren sucht ferner in jedem Jahre etwas über ein Drittel den Tod im Wasser, während von den männlichen Selbstmördern nur etwa ein Viertel diese Todesart wählt. In fast ähnlicher Gleichmäßigkeit bewegen sich die Zahlen bei dem Erschießen, Vergiften, Erstickchen usw., Ueberfahrenlassen durch die Eisenbahn und Sturz aus der Höhe, wobei ersteres mehr von den männlichen, letzteres so wie das Vergiften mehr von den weiblichen Lebensmüden zur Erreichung ihres bedauerlichen Zieles gewählt wird. Auf die übrigen Todesarten: Erdrosseln oder Erhängen, Schnitt in den Hals, Öffnen der Adern, Aufschneiden des Bauches und durch Anwendung anderer Mittel entfällt nur ein geringer Anteil, der 0,9 v. H. aller Selbstmorde nicht übersteigt.

Die Revolution in Rußland.

Der Zustand in R. v. l.

In Rußland und Bolland hat der Aufstand in den russischen Ostseeprovinzen schon ungeheuerliche Dimensionen angenommen. Die Regierungsmaschinerie ist fast gänzlich ins Stocken geraten, die Bande der staatlichen Organisation sind

leitung und Lebensmittelhandlungen. Die elektrische Straßenbahn verkehrt seit heute morgen nicht mehr. Die Geschäfte sind noch geöffnet.

Wie der „Nowoje Wremja“ aus Moskau gemeldet wird, verfaßten gestern die Vertreter der revolutionären Parteien ein Manifest, das die Arbeiter und die Truppen zur Gründung einer demokratischen Republik aufruft. Der Ton des Manifestes soll derart herausfordernd sein, daß selbst radikale Blätter entschlossen sind, es nicht zu veröffentlichen.

Die geplünderten Güter.

Den „Central News“ wird aus Odessa gemeldet: Ankomme Reisende berichten, daß in fünf Gouvernements, welche die südliche Militärprovinz bilden, 213 Güter geplündert, alles Vieh weggeführt, Scheunen verbrannt und vielfach auch Wohnhäuser der Besitzer zerstört worden sind. Die Besitzer mit ihren Familien fliehen in die Städte oder verlassen Rußland. Die plündernden Bauern sind bisweilen zu Scharen von 1000 bis 5000 Mann vereinigt, gegen welche kleine Abteilungen Kosaken machtlos sind. Die Infanterie wehrt sich, auf die Bauern zu schießen.

Geplünderte Dynamitfabrik.

Ein aus 15 Personen bestehende Bande überfiel die im Dorfe Schednew in Rußisch-Polen bestehende Dynamitfabrik von Rupp, knielte die Angestellten und plünderte die Fabrik aus. 280 Pfund Dynamit wurden von den Plünderern mitgenommen. Das gestohlene Dynamit soll zu revolutionären Zwecken verwendet werden.

Russische Flüchtlinge.

In Stettin lief gestern Mittag der Fracht- und Passagierdampfer „Sedina“, über und über mit Eis bedeckt, mit 108 Passagieren, größtenteils russische Flüchtlinge, von Riga kommend, ein.

Der Dampfer „Ostsee“ aus Stettin ging gestern nachmittags 2½ Uhr nach Riga in See. An Bord befand sich eine große Anzahl in die Heimat reisende Baltten.



Ansicht von Reval.

fast gelöst. Nun ist der Aufstand auch nach Estland übergegriffen, und es droht unendlicher Schade. In Reval müht offene Revolte, und bei dem gänzlichen Mangel an zuverlässigem Militär spielen sich dort dieselben Grausamkeiten ab, wie in den anderen Städten der deutschen Ostseeprovinzen. Auch hier richtet sich die Wut der Massen hauptsächlich gegen die gebildeten und besitzenden Klassen, die im wesentlichen durch die deutschsprechenden Russen repräsentiert werden. Hier rächt es sich in augenscheinlicher Weise, daß die russische Regierung von alten Zeiten her das deutsche Element in unverzeihlicher Weise vernachlässigte und unterdrückte ließ.

Der Generalstreik in Moskau.

Der gestern in Moskau von Arbeiterdeputierten proklamierte politische Generalstreik umfaßt sämtliche Betriebe und Verkehrseinrichtungen. Ausgenommen sind nur die Wasser-

Telegramme.

Petersburg, 21. Dezember. Das Streikkomitee der Beamten der Nikolausbahn hat beschlossen, heute Mittag den Aufstand zu erklären. Wie aus Moskau gemeldet wird, sind seit gestern Mittag die Angestellten der dortigen Bahnen im Ausstande. Alle Ausständigen sind bewaffnet. Der Generalgouverneur hat über die Stadt den Zustand des verstärkten Schutzes verhängt.

Riga, 21. Dezember. Als der Gouverneur nachts durch die Scheunenstraße zum Bahnhofe fuhr, wurde der Wagen von fünf Schüssen getroffen. Er selbst blieb unverletzt.

Riga, 21. Dezember. Post und Telegraph funktionieren noch immer nicht regelmäßig. Der Polizeimeister erklärte, daß der Schutz durch die Polizei unnötig sei, solange Privatwachen patrouillieren. Wegen der Vererbung der Lebensmittel verbandte ein Arbeiterkomitee eine

Normale, deren Ueberschreitung schwer bestraft werden soll. Revolutionäre Mauerankläge werden jetzt regelmäßig ausgeführt. Die Fabriken und Geschäfte sind in Tätigkeit. Der Arbeiterverband erklärte, daß ein Generalstreik in nächster Zeit unmöglich sei wegen Geldmangel.

Odesa, 21. Dezember. Für gestern wurden anlässlich des kaiserlichen Manifestes neue *z u d e n m a i s s a f r e s* erwartet. Arbeiterdeputationen und aufständische Offiziere und Soldaten der hiesigen Garnison proklamierten, daß sie die Schuligans und die Polizei unbarmherzig vernichten würden. Die Plakate wurden von der Polizei heruntergerissen. Gegen Mittag, als eine patriotische Manifestation beginnen sollte, unternahm die Polizei eine Durchsuchung in einem jüdischen Hause. Plötzlich explodierte in einem Zimmer eine Bombe. Die Polizei flüchtete unter Lärm auf die Straße und es begann eine große Panik, aber alles blieb ruhig. Der Streik der Post- und Telegraphenbeamten dauert fort.

Warschau, 21. Dezember. In den Kreisen *Wladislawowo, Woltowsky und Kowarsa* des Gouvernements *Suwalki* ist der *K r i e g s z u i t a n d* erklärt worden. Der Streik der Telegraphen- und Postbeamten dauert fort, obwohl es gelungen ist, nach mehreren russischen Hauptstädten die Verbindung herzustellen. Infolge Mangels an Telegraphen werden jedoch nur amtliche Depeschen drahtlich, alle anderen mit der Bahn befördert. Die aus Rußland ankommenden Rekruten betragen sich in den Bahnhöfen und auf den Stationen aufrührerisch. Mehrere Stationen wurden von ihnen beraubt. Die hiesigen Parteiführer warten das Lösungswort aus Petersburg und Moskau ab, um den Generalstreik zu beginnen.

Zwinnende, 21. Dezember. Gestern Abend ist der vom Oberpräsidenten von Ostpreußen nach Reval gecharterte Dampfer „Prinz Heinrich“ direkt nach Libau zum Schutze der Deutschen abgegangen.



• Niesbaden, 21. Dezember 1905.

von Trotha beim Kaiser.

Wie die *Nat.-Ztg.* über die gestrige Abendtafel bei Hofe erzählt, hat der Kaiser und die Kaiserin den Generalleutnant von Trotha, der bereits auf dem Potsdamer Bahnhof in Berlin auf der Hinfahrt nach Potsdam vom Generalstabschef Grafen Schlieffen, dem Kriegsminister von Einem und zahlreichen höheren Militärs begrüßt worden war, in ein längeres Gespräch gezogen. Auch die Prinzen unterhielten sich einzeln mit dem General. Nach der Tafel ließ sich der Kaiser die anwesenden Offiziere der Schutztruppe vorstellen und unterhielt sich mit ihnen, namentlich mit dem Hauptmann Franke. Fürst Bischof sprach mit den beiden Vizepräsidenten des Reichstages, Grafen Stolberg-Bernigerode und Dr. Paasche über verschiedene Themen.

Aus den Kolonien.

Zu der gestern vom Reuterschen Bureau verbreiteten Rapportsmeldung, nach der Gouverneur von Lindequist die Hereros nach Omburo und Otjiheina entboten habe, damit sie ihre Waffen auslieferten, und nach der er den Hereros Nahrungsmittel versprochen habe, wenn sie sich bis zum 20. Dezember einstellen, wird offiziell folgendes bemerkt: Es scheint sich um das bereits am 2. Dezember vom Wollfischen Telegraphen-Bureau veröffentlichte Telegramm Lindequist's vom 30. November zu handeln, nach welchem, da der Widerstand der Hereros für gebrochen erachtet wird, in Omburo und Otjiheina Lager zur Sammlung der noch im Feld befindlichen Hereros eingerichtet sind, und nach welchem eine entsprechende Proklamation an die Eingeborenen erlassen wurde.

Fejervary,

der ungarische Ministerpräsident, bot die Entlassung des Kabinetts an. Wie jedoch von gut unterrichteter Seite verlautet, hat Kaiser Franz Josef die Demission des Kabinetts nicht angenommen, sondern es Fejervary zur Billigt gemacht, weiter im Amte zu verbleiben. In später Abendstunde traten gestern die Kabinettsmitglieder zu einer Beratung zusammen. Aller Voraussicht nach wird das Gesamtkabinet dem Befehl des Monarchen Folge leisten. Nur der Unterrichtsminister Rucacs wird aus dem Amte scheiden.

General Saullier †.

Der französische General Saullier ist gestern in Paris gestorben. — General Saullier, geb. 16. Januar 1828 zu Troves, machte die Feldzüge in Afrika, im Orient und in Mexiko mit. 1869 wurde er Oberst und Kommandeur des 41. Linienregiments. Im deutsch-französischen Kriege zeichnete sich der Verstorbene als Oberst bei Colombey-Neuvilly und St. Privat rühmlich aus. Nach der Kapitulation von Metz geriet Saullier in die Gefangenschaft, zuerst nach Mainz, dann nach Braunsberg. Es gelang ihm, zu fliehen und nach Frankreich zurückzukehren. Am 5. Januar 1871 wurde er Brigadegeneral. 1884 wurde er Militärgouverneur von Paris und zugleich Mitglied des Landesverteidigungskomitees. 1891 trat Saullier in den Ruhestand und 1903 gab er auch als Mitglied des obersten Kriegsrats seine Demission.

Zusammenstoß mit Streikenden.

In Paris kam es Dienstag Abend zwischen 500 Ordnungshütern und der Polizei zu heftigen Zusammenstößen. Die Arbeiter hatten sich mit Stöcken aus einem benachbarten Café bemächtigt und griffen die Polizisten an. 10 Polizisten wurden schwer verletzt, 5 mußten ins Hospital gebracht werden. Vor der Oper kam es später nochmals zu einem Zusammenstoß. Als Polizeiverstärkung eintraf, zerstreuten sich die Arbeiter.

Die Marokkokonferenz.

Zeitungstelegramme aus Madrid deuten an, daß Deutschland mit der Verlegung der Marokkokonferenz nach Madrid nicht einverstanden sei. Demgegenüber sagt die „Epoca“, es sei nicht anzunehmen, daß Deutschland im Hinblick auf die freundschaftlichen Beziehungen ablehnt. Außerdem fänden im Januar zahlreiche offizielle Festlichkeiten, wie die Hochzeit der Infantin Maria Theresia statt, wobei die Anwesenheit der Diplomaten unumgänglich sei.

Die Lage in Shanghai.

Reuter meldet aus Shanghai, 20. Dezember: Heute ist alles ruhig. Das Geschäftsleben ist wieder im Gange; die Vorsichtsmaßnahmen bleiben noch bestehen. Freiwillige und Matrosen vom Dienst der amerikanischen Kriegsschiffe „Baltimore“ und „Villalobo“ sind hier eingetroffen. Der englische Kreuzer „Andromeda“ wird erwartet. Der englische Konsul verteilte im Einvernehmen mit der europäischen Kolonie die von dem Taotai geforderte Entlassung des englischen Besitzers des Gemischten Gerichtshofes und der Polizeikommissoren.

Ein Edikt des Kaisers von China befiehlt, daß Choufu in Gemeinschaft mit dem Gouverneur von Kiangsu nachdrückliche Mahnungen zur Wiederherstellung der Ordnung in Shanghai ergreifen und sich selbst unverzüglich zur Einleitung einer strengen Untersuchung gegen nachlässige chinesische Beamte dorthin begeben soll. Zugleich soll eine Proklamation an die Bevölkerung erlassen, in der diese zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung angehalten wird.

Deutschland.

• Berlin, 20. Dezember. Dem „F. A. M.“ zufolge ist der frühere Eisenbahnminister v. Tschile n schwer erkrankt.
• Berlin, 20. Dezember. Der Kaiser hat dem Fürsten von Pleß die Herzogswürde für seine Person verliehen.

Ausland.

• Bückstein (Salzburg), 20. Dezember. Von den beim Bau des Tauertunnels beschäftigten Arbeitern sind 900 ausständig. Ihre Hauptforderung ist der Achtstundentag.

An der Lösung

unserer Preisfrage

beteiligten sich bis zum Mittwoch Abend

730 Einsender.

Wir verlängern den Termin bis zum

Samstag, den 23. Dezember,

mittags 12 Uhr.

Die Preisfrage lautet:

„Wie viele Abonnenten werden sich an dieser Preisfrage beteiligen?“

25 Preise sind ausgesetzt.

Expedition des

„Niesbadener General-Anzeiger“.

Ein Reichstagsabgeordneter wegen Weinfälschung vor Gericht.

Gestern wurde, wie die *Freif. Ztg.* berichtet, mit der Vernehmung Sartorius' fortgefahren. Er erklärte, Pottasche von Dr. Möhlner nur in ganz geringen Mengen und zu legalen Zwecken bezogen zu haben, nicht 750 Kilogramm, wie das Gericht aus einem von Sartorius geschriebenen Bogen entnimmt, sondern nur 750 Gramm in mehreren Paketen. Verbotene Bouquetstoffe, wie z. B. ätherische Öle, seien nicht benutzt worden. Dagegen sei es sein, Sartorius', Bestreben gewesen, die wertvollen natürlichen Bouquetstoffe aus den Trauben chemisch zu gewinnen, z. B. mit Hilfe des Kailenschen Patents aus den getrockneten Traubenkernen. Es sei ihm ein Terpeningeschmack aufgefallen. Sachverständige sagten ihm, das seien die Terpene, die das Bouquet des Mosellblüdens ausmache. Er ließ ferner, ebenfalls zu Verjuden, Steinberger-, Rießtrauer- und Wünniger-Gefe kommen, auch reine Gefe, wie Monilla und Potritis. Das schöne Bouquet seiner Weine rühre jedoch in der Hauptsache von dem Verschnitt bouquetloser Weine, wie Musbacher und ähnlicher mit bouquetreichereren besseren Sorten her. Die Anklage folgere aus den Preisen der vom Weinkommissar Loh in London an Sartorius gelieferten Weine, daß es sich um Mouillage, d. h. um fogen. analagesefte, mit Wasser verdünnte Weine gehandelt habe. Ein Stück von 1300 Liter für M 140 erklärt Sartorius als Tagelöhnerwein. Sonst wurden höhere Preise, 160 bis 200 M für das Stück gezahlt. Ein 1903er Rotwein Auslandsverschnitt zu M 150 war aus Most für etwa M 6 das Logel von Sartorius selbst gekeltert und dann zum Selbstkostenpreis, zunächst nicht mit dem Verkaufspreis, gemäß dem Geschäftsprinzip, sehr niedrig angelegt. Dann kommt die Vermutung des Ausbacherweins unter Vorlegung von Reuten und Plänen zur Sprache. S. schildert, daß er im Jahre 1888 oder 1889 einen Zementkanal von dem Bach zu seinem Grundstück machen ließ, wodurch sich das Wasser erst etwas steute und dann auch über eine Riesfilter ging. Nach oben sei es nicht geschützt gewesen. Die gegen ihn erhobenen Vorwürfe wegen Vermutung des Wassers beruhten auf Denunziationen. Weiter sagt S. auseinander: Er habe die Sache nicht allein gemacht. Sein Grundstücksnachbar Böller, der im Gemeinderat immer gegen die Weinreinigung gesprochen, habe trotzdem einen Abort aus einer kleinen Privatwohnung in den Bach machen lassen, ein anderer, Hellner, in dessen

Keller das Wasser ebenfalls kam, habe einen Keller an den Bingerverein vermietet. „Ich bin derjenige, der es offen getan hat, die anderen haben es versteckt getan. Ich bin der einzige, der das Wasser filtriert hat, die anderen haben es unfiltriert benutzt.“ Befragt, ob er wisse, wie lange das Wasser zur Selbstklärung brauche, antwortet S., er könne nur das Sprichwort: „Fließt ein Bach über den Stein, so ist er rein“. Er betonte zum Schluß nochmals, daß er das Wasser auch für seine Familienzwecke benutzt habe und von der Reinheit durchaus überzeugt war.

In der Nachmittags Sitzung wird zunächst nochmals die Frage der Uebersetzungen erörtert. Sartorius blickt auf seinem Standpunkt, daß keine Uebersetzungen vorliegen. Daß der mit 33 Prozent verdünnte Wein nur einen geringen Bruchteil im Gemenge des fertigen Produktes darstellt und daß die nach den Bestimmungen des alten Weingesetzes hergestellten Weine auch nach den scharfen Grenzzahlen des neuen Weingesetzes keine unerlaubte Verneuerung, sondern lediglich eine erlaubte Verneuerung darstellen, daß er also in der Uebergangszeit vom alten zum neuen Gesetz zu einer Deklaration der alten Bestände nicht verpflichtet gewesen sei. Der Vorsitzende dagegen bezugiert: Aller Wahrscheinlichkeit nach seien z. B. die Produkte des Herbstes 1900 nicht vor dem 1. Oktober 1901, also erst nach dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes verlaufsferdig gewesen. Sartorius bestreitet die Möglichkeit eines derartigen Identitätsnachweises. Dann wendet man sich den „Notizbüchchen“ zu. S. erklärt, daß sie alles mögliche enthalten in Bezug auf den Haushalt, auf Politik, auf Geschäftsverhältnisse, auf gelegentliche Ideen von ihm und daß auch chronologisch keinerlei Unregelmäßigkeit beim Gebrauch zu konstatieren sei. Um 7½ Uhr schloß die Sitzung.



Das Spremberger Eisenbahn-Unglück.

Vor der Strafkammer in Rottbus begann gestern die vorläufige etwa drei Tage dauernde Verhandlung gegen die drei Eisenbahnbeamten, denen die Hauptursache an dem folgenschweren Spremberger Eisenbahnunglück zur Last gelegt wird. Das Unglück hatte den Tod von 15 Personen, die Verletzung einer Reihe weiterer Personen und einen g wal tigen Sachschaden zur Folge. Die Anklage schreibt in Uebersichtlichkeit mit den jüngst vom Minister im preussischen Landtage gegebenen Erklärungen die Schuld weder der Eingangszeit der Strecke noch dem Versagen des Weicheapparat's, sondern dem Zusammenstoß des größten Zugs der Eisenbahn bei den Beamten zu. Angeklagt sind die Eisenbahnassistenten Gustav Arthur Stullgys aus Spremberg, der Weichensteller Paul Oswald Wiedemann aus Schleife und der Weichensteller Karl Gustav Schmidt aus Spremberg. Das Unglück hat sich am 7. August um 5 Uhr 50 Min. nachmittags auf der Strecke Berlin-Görlitz, etwa 2 Kilometer von Spremberg entfernt, von der Haltestelle Schleife durch Zusammenstoß des von Berlin kommenden Schnellzugs 113 und des von Görlitz kommenden Nachzuges zum Schnellzug 112 ereignet. Die Unfallstelle ist eine starke Kurve, dichter Wald auf beiden Seiten beschränkt den Ausblick auf 200 Meter. Deshalb war der Zusammenstoß auch so gewaltig. Der Hauptangeklagte Stullgys trat 1895 als Militäranwärter in den Eisenbahndienst und ist seit 1. Januar 1903 in Spremberg. Am 5. August hatte er Nachtdienst, am 6. war er dienstfrei. Den freien Tag, einen Sonntag, hatte er zu einem Ausflug nach Berlin und Teupitz benutzt. In Teupitz hatte er die Nacht durchgezogen und geschlafen. Wie sich, der „F. A. M.“ zufolge, aus der Vernehmung ergibt, sollte Stullgys am 7. August um 1 Uhr Mittags seinen Dienst antreten, kam aber erst um 3½ Uhr von Teupitz, ließ sich dann mit Genehmigung noch einige Zeit betreten und begann um 4½ Uhr seinen Dienst. Auf den Vorkalt des Vorhanges, daß der Angeklagte den Zug 113 doch nicht eher nach Schleife abgehen lassen durfte, als die Strecke frei war, erwiderte Stullgys, für ihn sei die Strecke frei gewesen, denn ihm sei von Schleife nur Hauptzug 112 angeboten worden und der sei abgefertigt worden, vom Nachzug habe er nichts gewußt. Der Vorsitzende bemerkt demgegenüber, die Vorsetzungen sprächen aber eine deutliche Sprache, da wurde ausdrücklich Nachzug 112 gemeldet. Der Verteidiger des Angeklagten Wiedemann hält Stullgys vor, daß das erste Telegramm ausdrücklich von Nachzug gesprochen habe. Stullgys erwidert, er habe dieses Telegramm nicht gesehen, das müsse ein anderer angenommen haben. Als Stullgys von der Unfallstelle zurückkehrte, änderte er im Buch die Abfahrtszeit des Zuges 113 von 5 Uhr 48 Min. in 5 Uhr 41 Minuten.

Einbruch. Man meldet uns aus Warburg, 20. Dez.: In der letzten Nacht wurde ein Einbruch in den Elisabethurm verübt. Es wurden dabei Edelsteine im Werte von 6000 M gestohlen.

Bilderdiebstahl. 14 wertvolle Aquarelle und Zeichnungen, sowie zwei Originalzeichnungen von Chodowicki, sind aus dem Großh. Residenzschloß in Weimar entwendet worden.

Im Hibernia-Prozesse erkannte das Oberlandesgericht in Hamm auf Nichtigkeit der Kapitalerhöhung, die von der Generalversammlung vom 27. August 1904 beschlossen wurde.

Yppusepidemie. Der „Berl. Lokalan.“ meldet: In Göttern (Reg.-Bez. Trier) wüthet der Yppus. Bereits 16 Erkrankte liegen im Krankenhaus.

Panik in einer Schule. Man meldet uns aus Berlin, 20. Dez.: Heute Mittag stürzte in einer Gemeindeschule auf dem Schulhof ein Baum auf einen Tisch und rief eine große Panik hervor. Ein Teil der Mädchen stürzte unter lauten Schreien aus dem Saal heraus. Bald stellte sich jedoch heraus, daß ein schweres Unglück nicht entstanden war. Nur ein einziges Kind hatte am Auge leichte Verletzungen davongetragen.

**** Aus der Magistrats-Sitzung.** Vom Magistrat ist bestimmt worden, daß von jetzt ab die in den Bureaus verlorenen oder aus Versehen stehen gebliebenen Gegenstände sechs Wochen aufbewahrt werden sollen. Es wird dies auch bekannt gemacht. Nach dieser abgelaufenen Frist werden jene nicht abgehobenen Bureaubücher dem Leihhaus überwiesen, das sie nach vorheriger Bekanntmachung versteigert. — Mit der Versteigerung der städtischen Baupläne an der Niederbergstraße und in der Nähe der Schule am Rietzenring hat der Magistrat diesmal weniger Glück. Auch das Ergebnis der städtischen zweiten Versteigerung konnte nicht seine Genehmigung finden. Es findet darum ein nochmaliger Versteigerungstermin statt. — Um nach Möglichkeit Zusammenstöße zwischen Fuhrwerkern wie überhaupt Unglücksfälle zu vermeiden und im Interesse eines der Großstadt Wiesbaden entsprechenden Straßenverkehrs im allgemeinen haben der Regierungs- und demzufolge der Polizeipräsident neuerdings angeordnet, daß sämtliche Straßen, Plätze etc. mit großen sichtbaren Schildern mit der Aufschrift „Rechts fahren“ zu versehen sind. Bei der Stadt handelt es sich da um verschiedene Straßenlaternen, das städtische Hausgrundstück Weberstraße 44 sowie mehrere Bäume an der Sonnenbergstraße-Dietenmühle. Seitens des Magistrats ist gegen die dort beabsichtigte Anbringung der Schilder nichts einzuwenden. — Zwecks Untersuchung des Grund und Bodens auf dem Reitweg in der Wilhelmstraße wegen der projektierten Kanalisation in derselben müssen einige Bohrungen vorgenommen werden. — Der Schlachthofdirektor ersucht um die Mittel zur Anschaffung von zwei neuen Winden und einer Transport-Vorrichtung in der Pferde-Schlachthalle des städtischen Schlachthaus. Begründet wird diese Forderung mit der jetzigen erheblichen Mehrschlachtmenge von Pferden. Wenn die Einrichtungen bzw. Ergänzungen nicht geschaffen würden, so wäre eine Erweiterung der Pferde-Schlachträume unmöglich. Der Magistrat bewilligt hierfür die notwendigen 1700 M. aus dem Schlachthaus-Reservefonds. (Man sieht also bei uns dieselbe Erscheinung wie an anderen Städten: Der Konsum an Pferdefleisch nimmt infolge der Fleischsteuerung zu. D. Red.)

**** Selbstmord.** Es vergeht fast kein Tag ohne Selbstmord. So sagten wir in unserer gestrigen Notiz. Und heute muß leider wiederum von einem Selbstmord berichtet werden. Der Hirschgraben 4 wohnhaft gewesene, in guten Verhältnissen lebende Kupfermeister August Eller hat sich heute vormittag halb 11 Uhr in seiner Werkstatt, Michaelsberg 28, durch drei Schüsse in den Kopf entleibt. Ein vierter Schuß ist durch das Fenster gegangen. Eller, der 54 Jahre alt und Junggeheile war, soll an einem unheilbaren Augenleiden gelitten haben. Die ihm von einem Arzt nahegelegte Unheilbarkeit wird als Motiv zu dem Selbstmord bezeichnet. Der Selbstmörder, welcher allein in seiner Werkstatt arbeitete, hatte sich in dieselbe eingeschlossen.

**** Schwindler.** Vorgefunden nachmittag wurden von Unbekannten in einem hiesigen Geschäft vier Zentner Wolzblei erschwindelt. Die Gauner gaben sich als Arbeiter eines Wiesbadener Dachbedermeisters aus.

**** Gestürzt** ist gestern nachmittag auf dem Schlossplatz ein Schallnabe. Da er nicht weitergehen konnte, mußte ihn die Sanitätswache nach seiner Wohnung, Frankfurter Landstraße, verbringen.

**** Zu dem Selbstmordversuch** des aus Nauendorf (Bez. Halle) gebürtigen Polizeireiters Timpieler erfahren wir, daß der junge Mann noch vollständig ohne Verwundung im Krankenhaus darniederliegt. Aussicht auf Wiederherstellung soll nicht vorhanden sein.

**** Von der Feuerwehr.** Man schreibt uns: So sehr man oft über die in der hiesigen städtischen Berufsfeuerwehr gebräuchliche straffe Disziplin den Kopf schüttelt, so sympathisch berührt der vom Branddirektor am Sonntag erlassene Tagesbefehl, wonach die Mannschaften 8 Tage vor Weihnachten an den Nachmittagen auf Wache Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder anfertigen dürfen wozu ihnen nach Möglichkeit die Arbeitsräume zur Verfügung gestellt werden. Ganz so „häßlich“ scheint's also doch nicht mit dem Regime zu sein. Das beweist auch, daß die im Laufe des Jahres eingegangenen Geldgeschenke verteilt werden.

**** Weihnachtsfreude in Arbeiterfamilien.** Wie alljährlich vor den Festtagen, so gelangte auch in diesem Jahre an die Arbeiter, welche mindestens ¼ Jahr bei der Firma Kalle u. Co. Aktiengesellschaft zu Wiesbaden, beschäftigt sind, die in den Wohlfahrts-Einrichtungen vorgesehene Dienstaltersprämie zur Verteilung, welche in diesem Jahre 8173 M. beträgt. Als ein gutes Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern darf es betrachtet werden, daß sich unter der Arbeiterschaft 15 Arbeiter befinden, welche mehr als 25 Jahre und 24, welche über 20 Jahre in der Fabrik beschäftigt sind. Eine Anzahl Arbeiter ist bereits pensioniert. Herr Kommerzienrat Dr. W. Kalle ließ den Kindern der seit einem halben Jahre in der Fabrik beschäftigten, verheirateten Arbeiter, wie in früheren Jahren eine Weihnachtsbescherung bereiten, wobei recht nützliche Geschenke zur Verteilung gelangten.

**** Die Straßenbahn-Verwaltung** gibt bekannt, daß die Anträge auf Erneuerung der Zeitkarten für das nächste Jahr rechtzeitig gestellt werden möchten — laut Bestimmung ist eine mindestens 24stündige Ausfertigungsfrist zwischen Antragstellung und Verabfolgung vorgesehen — damit eine ordnungsmäßige und glatte Abfertigung der Abonnenten bei Empfangnahme der Karten möglich ist. Erfahrungsgemäß warten nun die Abonnenten mit Erneuerung und Empfangnahme der Karten meist bis zum letzten Augenblick und wird gerade hierdurch der Andrang im Kassenzimmer der Verwaltung recht groß. Wie man oft beobachtet, ist das hierdurch entstandene Drängen und Schieben des Publikums für dieses recht unangenehm und lästig. Das läßt sich dann sehr wohl vermeiden, wenn von der Vergünstigung mehr Gebrauch gemacht wird, welche die Straßenbahn zu diesem Zweck in der Weise gewährt, daß die Karten, die für den Monat Januar auf die gleichen Strecken wie für Dezember lauten, schon am 28. Dezember Gültigkeit haben. Es sei daher allen Abonnenten, die hierzu in Frage kommen, auf das dringendste empfohlen, ihre neuen Karten schon am 28. oder 29. d. M. abzuholen. Sie werden dann viel Zeit sparen und der unangenehmen Drängerei entgehen. Die Kasse, Luisenstraße 7, ist an diesen Tagen von 8½ bis 12½ vormittags und von 2½ bis 6½ Uhr nachmittags geöffnet.

**** Die Leihhalle** des Volksbildungsvereins, Friedrichstraße 47, I, richtet an die hiesige Wohnerschaft die freundliche Bitte, ihr doch möglichst überflüssige, oder zurückgestellte Bücher überlassen zu wollen. Am wünschenswertesten wären folgende Autoren: Eichendorff, Uhland, Rückert, Geibel, Lingg, Schae, Scheffel, Freytag, Keller, Noabe, Jensen, C. F. Meyer und die neuere Literatur.

**** Nissen in Wiesbaden.** Konnten wir gestern die erfreuliche Tatsache konstatieren, daß 23 russische Familien in unserer gastfreundlichen Bäderstadt Ruhe und Erholung suchen von den schweren, sie auch in Mitleidenschaft gezogenen revolutionären Wirren in ihrem Vaterlande, so können wir heute von einem weiteren Zuwachs um 26 berichten. Das ist gewiß ein schöner Beweis dafür, wie gern Wiesbaden aufgesucht wird. Allerdings, unsere Gäste sind solche, deren Fortuna ihr Füllhorn reichlich ausgeschüttet hat. Nun gibt's aber auch bekanntlich in Rußland arme, sehr arme Leute, die besonders unter der Revolution zu leiden haben. Wollen sie nicht dem aufgehetzten Pöbel zum Opfer fallen, dann müssen sie eben auch flüchten. Und sie tun es mit Kind und Kegel, mitunter ohne jegliche Substanzmittel. Wie es solchen auf der Flucht geht, erbellt aus folgendem Artikel der „Ziff. Ztg.“. Das Blatt schreibt: „Per Schub nach Rußland. Das traurige Schicksal der armen Auswanderer aus Rußland und „Galastien“, die auf der sogenannten Registrierstation in Pufferbrück angehalten, wegen ungenügender Baumnittel am Weiterreisen gehindert und dann zunächst nach Frankfurt zurückgebracht werden, ist bekannt. In Frankfurt bleiben sie einige Tage, dann werden sie, wenn sich keiner ihrer erbarmt, in die Heimat abgeschoben. Neuerdings sollen diese Abschiebungen wieder an der Tagesordnung sein. So kam vor einigen Tagen eine Anzahl von Nissen in erbarmungswürdigem Zustand von Pufferbrück in Frankfurt an: eine Frau mit vier Kindern im Alter von einem bis elf Jahren, eine Familie mit drei Kindern im Alter von 3 bis 7 Jahren und drei Geschwister von zwölf bis fünfzehn Jahren aus Koschlow und Kischinev. Während früher die Auswanderer sämtlich aus Rumänien kamen, hat sich begreiflicherweise die Zahl der Nissen in letzter Zeit bedeutend vermehrt. Die Leute sind aus dem Lande geflohen, in dem sie keinen Augenblick ihres Lebens sicher waren. Nun bestehen ja Hilfskomitees, die sich dieser Leute annehmen, soweit es in ihren Kräften liegt. Hoffentlich wird man jetzt insbesondere den russischen Flüchtlingen Säug- und Hilfe bringen und sie vor dem entsetzlichen Schicksal bewahren, an die russische Grenze transportiert zu werden. Sie sollen nämlich zumeist von Frankfurt nach Rheinsowig kommen. Warum aber lassen Regierung- und Polizeibehörden die armen Leute die nutzlose Reise von der einen bis zur anderen Grenze machen, wenn sie doch angestrichen und ohne Erbarmen zurückgebracht werden? Was die russischen Flüchtlinge betrifft, so sollte ihnen allerdings von privater Seite in dieser Zeit schon an der Ostgrenze ausgiebige Hilfe zuteil werden, damit sie nicht von neuem in die Hände der Senksteinen fallen.“

**** Residenztheater.** Am Samstag findet die Premiere des neuen Schauspiels „Die Doppel-Ehe“ von Curt Krogg statt. Der überaus lustige Schwanke ist bereits vom Lustspielhaus in Berlin angenommen und geht auch als Weihnachtsvorstellung am Deutschen Theater in Hannover in Szene. Für die Weihnachtsfeiertage ist ein interessantes Programm vorgesehen: Montag (1. Feiertag) wird nachmittags Sudermanns neues Schauspiel „Stein unter Steinen“ zu halben Preisen gegeben, abends findet die Erst-Aufführung des neuen Schauspiels „Es werde Licht“ von Max Regels statt. Der Dienstag (2. Feiertag) bringt nachmittags zu halben Preisen Schwanke's beliebte Komödie „Das graue Haus“, abends kommt Curt Krogg mit seinem neuen Schwanke „Die Doppel-Ehe“ wieder zu Wort. Am Mittwoch gelangt Thoma's Schauspiel „Die Brüder von St. Bernhard“ zur Aufführung.

**** Wallhall-Theater.** Für die Weihnachtsfeier vom 25. bis 31. Dezember hat die Direktion des Wallhalltheaters ein ganz vorzügliches Programm aus 9 Attraktions-Nummern zusammengestellt. Troßdem die Spielserie nur 7 Tage dauert, ist es der Direktion gelungen, mit nur erhaltenden Künstlern abzuschließen und so ein Programm zu erhalten, das sich seinen Vorgängern würdig zur Seite stellen kann. Troß der enormen Unkosten, die sich durch die kurze Spielzeit außerordentlich erhöhen, haben Decaden-Billetts, ebenso Vorzugsarten an Wochenenden Gültigkeit. Die große Eröffnungs-Vorstellung findet am 1. Weihnachts-Feiertag, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, statt.

**** Reichshallen-Theater.** Am 25. Dezember, nachmittags 4 Uhr, öffnet das Reichshallentheater nach 14tägiger Pause die zur gänzlichen Renovierung der Theateräumlichkeiten benutzte wurde, wieder seine Pforten. Ein Konstreprogramm, 9 Schläger enthaltend, dürfte den Erwartungen, die man in die Wiedereröffnung setzt, sicherlich entsprechen.

*** Kurhaus.** Am Samstag finden zwei Militär-Konzerte im Kurhause statt.

*** Der Wiesbadener städtische Arbeiterverein** feiert am 25. Dezember, von nachmittags 4 Uhr ab, seine Christbaum-Verlosung im „Bater Rhein“, Bleichstraße 5. Die Feier findet bei Bier und freiem Eintritt statt.

*** Der Club „Rheingold“** veranstaltet am 2. Weihnachts-Feiertag, von nachmittags 4 Uhr ab, in der großen Halle des Restaurants „Kronenburg“, Sonnenbergstr. 53, eine Weihnachtsfeier mit Tanz. Die Vergnügungskommission hat in gewohnter Weise alle Vorkehrungen getroffen, um der Feier den nötigen Glanz zu verleihen. Der Eintritt ist frei.

*** Neuer Saalbau.** Der Besitzer der „Wolfschöke“, Herr Johann Parly, hat auf der Stadtseite seines Anwesens einen großen Saal erbaut, der am ersten Weihnachtsfeiertag eröffnet wird. Aus diesem Anlaß findet von nachmittags 4 Uhr ab ein großes Konzert der 80er Regimentsmusik unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Gottschalk statt, die u. a. das große Weihnachtsopporri von Knödel zum Vortrag bringen wird.

*** Nr. 51 der Sakramentalen für Militärärzte** ist erschienen und kann in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“ von Interessenten unentgeltlich eingesehen werden.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weiburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Freitag, den 22. Dezember 1905.

Windig, zeitweise auch stark windig, trübe noch milder, Regenschauer. Genauer durch die Weiburger Wetterstation (monatl. 80 Vig.) welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Manniusstraße 8, täglich angeschrieben werden.



GERICHTSSAHL

Sirakammer-Sitzung vom 20. Dezember 1905

Der Vogelhändler.

Ein alter Verbrecher zierte wieder die Anklagebank. Sein Strafregister zählt sieben Vorstrafen, darunter zuletzt 13 Jahre im Rückfall 2 Jahre Zuchthaus. Dem Angeklagten Josef Lump von hier werden diesmal nicht weniger als 11 Straftaten zur Last gelegt. Seine Spezialität ist Weintrauben, Taubenfang, sowie das Stehlen sonstiger brauchbarer Haustiere, wie Stallhasen etc. Nichtsdestoweniger schreit er aber auch vor Wertgegenständen nicht zurück und silberne Becher, sowie Theekannen etc. sind ihm stets willkommenes Art. Gleichzeitig sind noch der Tagelöhner Philipp Zimmerich von hier und der in Fürstengraben befindliche Christian Bauer, ebenfalls von hier, der Gelehrer angeklagt. Sie sollen einen von Lump gestohlenen Becher zum Verkauf ausgesetzt haben. Lump wurde von einem Schuhmann mit einem Tischtuch voll Tauben gestellt. Er hatte natürlich nichts eiligeres zu tun, wie die Tiere auf der Stelle fortzuführen zu lassen. Die Kriminalpolizei fandte nun nach dem Flüchtigengehenden und als er eines Tages gefunden und verhaftet werden sollte, ließ er dem Schuhmann die halbe Wiste nicht schlips und Vorwand in den Händen zurück und verschwand, indem er sich mit einem kräftigen Ruck aus den Händen des Polizisten befreite. Lump gesteht nur einige Tatsachen ein, von den anderen will er nichts wissen, auch ist ein Beweis hierfür nicht zu erbringen, trotzdem er schwer belastet ist. Das Urteil lautet daher wegen schweren Diebstahls in 2 Fällen, eines einfachen Diebstahls und Widerstands auf 3 Jahre 3 Monate Gefängnis, wovon 3 Monate als durch die Haft für verbüßt erachtet werden. Weiter tritt ein Ehrenverlust auf die Dauer von 5 Jahren ein. Die Mitangeklagten Zimmerich und Bauer erhalten wegen Gelehrer je 1 Woche Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte für Lump 3 Jahre 6 Monate Zuchthaus beantragt.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klöping; für Inserate und Geschäftliches: Carl Köstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Für unseren diesjährigen

Weihnachts-Verkauf

haben wir auf nahe n

Sämtliche Schuhwaren

eine große

Preis-Ermäßigung

eintreten lassen, die am deutlichsten aus unseren Auslagen in den Schaufenstern Marktstraße, Ecke Grabenstraße, kenntlich wird. Wir nehmen auf Wunsch gerne jedes Paar aus den Ersten heraus.

Als besonders praktische Weihnachtsgeschenke empfehlen wir:

Gummischuhe,



die wir in den ersten Qualitäten zu wirklich mäßigen Preisen offerieren.

Wer

die feineren Damen- und Herren-Gieler, die wir als Spezialität für 8.50 bieten, noch nicht gesehen, sollte vor Weihnachten unsere Auswahl, die wir diesen Monat latin bieten, womöglich in den Fenstern beachten.



J. Roth

Nachf. Schuhwarenlager,
Marktstraße,
Ecke Grabenstraße.

Für Weihnachtsgeschenke
sind bedeutend unter Wert ausgesetzt:
Tuche und Buxkins
für Herren- und Knaben-Anzüge.

Schwarzer Gloria per Meter 1.60.
Zanella 55, 75 bis 120 p. Mtr.

Damenhemden, Damenhosen, Kissen-Bezüge, Unterwäsche, Se. Strümpfen, weiße Taschentücher.

Gardinen, abgepasste Fenster sow. Stühle unter Preis.

Henr. Levy jetzt Bärenstr. 2.
Spezialität: Gelegenheitskäufe.

Verkauf

der Offenbacher Patentkoffer und Handtaschen in La. Leder mit 4-fachem Verschluss, mit und ohne Toilette. Elegante Reise-Accessoires für Damen und Herren, Hand-, An- und Umhänge-Taschen, Portemonnaies, Brief-, Zigarren- u. Zigarettenetuis, Alben, Schreib- und Musik-Mappen, Plaidhüllen, Plaidriemen, handgenähte Smyrnanen, patentierte Büchertäpfer, Alben, Hundegeschirre und sämtliche Sonstwaren, welche von meinem Laden herühren, u. a. m. zu sehr billigen Preisen. Außerdem kaufen Sie gut und billig Reise-, Gut-, Schiff- u. Kofferkoffer in Vulkan-Fieberplatten und andere Marken, welche sich bis jetzt sehr gut bewährt haben.

J. Drachmann.

3954

Rein Baden jetzt nur Neugasse 22, 1. St. hoch. Rein Baden

Atelier STRITTER.
Moritzstrasse 2.
empfehlen die Anfertigung von Porträts aller Art, spec. die Ausführung in Matt zu billigen Preisen.
Vergrößerungen nach jedem Bilde.
Aufnahmen zu jeder Zeit, abends bei elektrischem Licht.

„Wahlheim“, neuer Pächter, Deutscher Hof, Goldgasse

Für die bevorstehenden Winterfeiern etc. empfehle meinen geräumigen Saal, für 200 Personen fassend, nebst verschiedenen Nebenräumen, die sich besonders für Versammlungen, Vereine etc. sehr gut eignen.

3973

Männergesangsverein Union.

Dienstag, den 26. Dezember 1905.
(2. Weihnachtstagsfeier), abends 8 Uhr, im „Kaisersaal“, Dohlemerstrasse 15:

Weihnachts-Feier,

bestehend in Konzert, Christbaumverlosung und Tanz.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf. Mitglieder nebst einer Dame frei.

Wir laden zu diesem beliebigen Feste unsere werthe Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

3960 Der Vorstand.

Europäischer Hof.

Heute Freitag: Lichtenhainer Bier.

Schleie blau mit Butter und Kartoffeln, Prager Schweinecarré, Reboulade mit Trüffelsauce, Dippel-Has, Thüringer Kartoffel-Klöße mit Rinderbraten.

Pilsner Urquell, Münchner Schwabinger, Wiesbadener Germaniabier.

Weinsaal I. Stock.

NB. Während der Feiertage: Fest Menus und ausgewählte Speisekarte.

Reichshallen Theater

Stiftstrasse 16.

Am 25. Dezember, nachmittags 4 Uhr:

Wiedereröffnung in den gänzlich neu renovierten Theaterräumlichkeiten mit grossem Monstreprogramm.

Sonnenberg.

Zum „Kaiser Adolf“.

Sonntag, den 28. Dezember:

Metzelsuppe.

Frische Hausmacher Wurst, Omelette, Kraut, wozu freundlichst einladet.

Heinrich Dieffenbach.

Für Herrschaften und Vereine!

Theater- u. Fahnenverleihanstalt

Gegenpreis-Delegation, Festdecoration aller Art empfiehlt

J. G. Leinwald, Schwalbacherstrasse 25.

Eodes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass mein lieber guter Vater, unser Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel,

Herr Philipp Göhn,

Mitglied der hiesigen Antikapelle, heute vormittags 11 1/2 Uhr, nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, Dargitz,hausen. 3954

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag, den 23. ds. Mos., nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Wiesbadener

Bestattungs-Institut Gebr. Neugebauer,

Telefon 411. 22 Schwalbacherstr. 22.
Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-Särgen, sowie complete Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Transport mit eigenem Leichenwagen.

39707

Wahrsagerin.

Für Herren und Damen nur noch kurze Zeit zu sprechen.

3964

Walramstr. 4 3. St. (Rein Hinterhaus)

G. Gottwald,
Goldschmied,
Faulbrunnenstrasse 7.
empfiehlt sein wohlassortiertes Lager in
Gold- u. Silberwaren
nebst **Uhren** jeder Art.
Besonders empfehle:
Ringe,
gold-gest. schon von Mk. 2.50 an.
Ketten in jedem gewünschten Preis.
Stöcke mit solidem Fingerring.
Trauringe.

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Institut.

38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstr.

Unterrichts-Institut
I. Ranges
für
Damen und Herren
in

Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz,
Wachselrechnung, Stenographie, Maschinenschreiben.

Sonderunterricht in Schönschreiben

nach eigener, jahrelang bewährter Methode.

Tage- und Abendkurse. 1460

Prospekte kostenfrei.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Kultusgemeinde (Synagoge Michaelsberg).
Freitag: Gebet abends 4.15 Uhr.
Sabbath: Morgens 9 Uhr, Predigt 9.45 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 5.15 Uhr.

Wochentage: Morgens 7.15 Uhr, nachmittags 4 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10-10 1/2 Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde, Synagoge: Friedhofstr. 25.
Freitag: Abends 4.15 Uhr.
Sabbath: Morgens 8.30 Uhr, Predigt 10.30 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 5.30 Uhr.

Wochentage: Morgens 7 Uhr, abends 4 Uhr.

Für Weihnachtsgeschenke empfehle:

Schwarze und farbige **Kleiderstoffe,**
per Meter 35, 55, 75, 1.-, 1.25, 1.50 bis 4.50 Mt.
Samete für Kleider und Blousen
enorm billig.

145 cm. breite **Kleiderstoffe**
für **Jackenkleider und Regenröcke.**
per Meter: 1.- 1.25 1.75 2.25 2.75 und höher.

Henr. Levy, jetzt Bärenstr. 2.
3993 Spezialität: Gelegenheitskäufe.

Bekanntmachung.

Montag, den 22. Januar 1906, des nachmittags 3 Uhr, wird auf richterliche Verfügung das den Eheleuten Majermeister Wilhelm Majer und Johanna, geb. Kreis, von Wiesbaden gehörende Immobilien, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhaus, gelegen an der Ecke der Zahn- und Heppenhofstraße, in der Gemarkung Viebrich a. Rh., zu 118,000 M. taxiert, auf dem Gemeindebezirk zu Viebrich a. Rh. versteigert.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1905

3944 Königlich-Preussisches Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

Freitag, den 22. Dezember cr., vormittags 10 Uhr, werden in dem Geladen Radesheimerstr. 21 dahier, die in demselben befindlichen Spezereivaren

15: Kaffee, Zucker, Reis, Grieß, Nudeln, Hülsenfrüchte, Mehl, Salz, Gewürze, getrocknetes Obst, Tabak, Cigarren, Pasteten, 1 halbes Faß Dampfbrot, Selterswasser etc. etc.

Öffentlich freiwillig gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1905.

3894

Schreiber, Gerichtsvollzieher fr. A.

Viehhof-Warftbericht

für die Woche vom 14. Dezember bis 20. Dezember 1905.

Viehart	66 morgens aufgetrieben	Qualität	Preis pro	Wied. u. Schl.	Wied. u. Schl.	Wied. u. Schl.	Wied. u. Schl.	Wied. u. Schl.	Wied. u. Schl.
Ochsen	110	I.	60 kg	77	80	—	—	—	—
Kühe	244	II.	60 kg	72	75	—	—	—	—
Schweine	943	I.	60 kg	68	75	—	—	—	—
Wollschaf	249	II.	60 kg	62	66	—	—	—	—
Handschaf	372	I. kg	1 kg	1 40	1 48	—	—	—	—
Handschaf	174	II. kg	1 kg	1 36	1 48	—	—	—	—
Handschaf	174	III. kg	1 kg	1 40	1 48	—	—	—	—

Wiesbaden, den 20. Dezember 1905.

Städtische Schlacht- und Verwaltung

Die städtischen Volksbäder in der Koonstraße, am Römertor und auf dem Schloßplatz sind am Sonntag, den 24. und Sonntag, den 31. Dezember, bis nachmittags 2 Uhr, geöffnet. Am ersten und zweiten Feiertag bleiben die Bäder geschlossen, desgl. am Neujahr.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1905.

3945 Stadtbauamt.

Handelskammervahl.

Bei der am 13. Dezember in Wiesbaden abgehaltenen Wahl zur Handelskammer sind die Herren Handelsrichter L. D. Jung und Wahlenbesitzer Siegmund Heymann in Wiesbaden zu Mitgliedern der Handelskammer zu Wiesbaden gewählt worden. Einsprüche gegen die Wahl sind innerhalb zweier Wochen bei der Handelskammer anzubringen.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1905.

3964

Die Handelskammer zu Wiesbaden.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem

städtischen Kur-Orchester

Freitag, den 22. Dezember 1905.

Nachm. 4 Uhr:

- unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.
1. Ouverture zu „König Stephan“ . . . L. v. Beethoven.
 2. Canzonetta . . . L. Nicodé.
 3. Fantasia aus „Die Jüdin“ . . . J. Haloway.
 4. Cavatine aus „Lucia“ . . . A. Donizetti.
 5. Klarinetten-Solo: Herr R. Seidel, Harfen-Solo: Herr A. Hahn.
 6. Nell Gwyn dances . . . E. German.
 7. Country dance. II. Pastoral dance. III. Merry-makers dances.
 8. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ . . . P. Mascagni.
 9. Valse . . . A. Durand.
 10. Ouverture zu „Piazz Conti“ . . . Ch. Lecocq.

Abends 8 Uhr:

- unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.
1. Ouverture zu „Rosamunde“ . . . F. Schubert.
 2. Vorspiel zu „Die Volkung“ . . . E. Kretschmer.
 3. Intermezzo aus „Naila“ . . . L. Delibes.
 4. „Deutsch und Ungarisch“ aus „Aus aller Herren Länder“ . . . M. Moszkowski.
 5. Frühlingslied . . . Ch. Gounod.
 6. Ouverture zu „Der Zigeunerbaron“ . . . J. Strauß.
 7. Bercenue für Violine und Harfe . . . A. Renard.
 8. Die Jagd nach dem Glück, Galopp brillant . . . R. Ellenberg.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. S. Rauch

Fernsprech-Anschluß 49.

Fernsprech-Anschluß 49.

Freitag, den 22. Dezember 1905

Geschlossen.



Warenhaus Julius Bormass

empfiehlt:

Kognak, Peters, Köln.

per 1/4 Flasche Mk. 1.50, 1.65, 1.95, 2.25, 2.70, 3.40, 4.25.
" 1/2 " 0.90, 1.00, 1.15, 1.25, 1.50, 1.80, 2.25

Rum, Arrak in allen Preislagen

Punsch-Essenzen der Firma Fr. Nienhaus Nachf., Düsseldorf,
und Hartwig Kantorowicz, Posen.

Hochfeine Liköre in eleganter Ausstattung.

Weiss- und Rotweine erster Firmen.

Südweine.

Portwein	Fl. Mk. 1.10
do.	" 1.70
do.	" 2.00
Sherry	" 1.35
do.	" 1.50
do.	" 1.80
Madiera	" 1.45
do.	" 1.80
do.	" 2.00
Malaga	" 1.80

Bordeauxweine.

Bordeaux-Type	per Fl. Mk. 0.85
Medoc	" 1.00
St. Julien	" 1.40
St. Emilion	" 1.50
St. Estèphe	" 1.75
Postet Canet	" 2.40
Chateau Lafite	" 2.90
Chateau Margeaux	" 3.50

Schaumwein, Borgeff & Co., rot	Fl. Mk. 3.10, 1.75
" " " gelb	" 3.40, 1.90
" " " grün	" 3.65, 2.05
Henkel Trocken	" 3.90, 2.10
Kupferberg „Gold“	" 3.70, 2.10
Gebrüder Feist & Söhne	" 2.80, 1.65
Kessler & Co. Germania	" 3.50, 1.95

Alle Schaumweine inkl. Steuer.

Alkoholfreie Rheinweine und Hochheimer Sekt.

Delikatessen für den Weihnachtstisch.

Gänseleberpasteten in Portionsterrinen Mk. 1.10.

Kaviar, hochfeiner Astrachan und Malossol
in 1/2-Pfd.-Dosen Mk. 1.20, 1.70 und 2.00.
" 1/4 " 2.35, 3.30 und 3.90.

Hochfeiner Aufschnitt per Pfd. 1.20—2.00.
Pariser Lachsschinken, Braunschweiger Mettwurst,
Pommersche Gänsebrust, Thüringer Leberwurst,
Feinste Gänseleberwurst, Gothaer Cervelatwurst,
sowie sämtliche Wurstwaren und Käse.

Datteln — Feigen — Almeria-Trauben.

Apfelsinen

in diversen Preislagen.

Kaffee, Tee, Kakao

billigst und hervorragend in Qualität.

Sämtliche Weine und Liköre verstehen sich inklusive Glas.

Personen-Aufzug
nach allen Etagen.

Erfrischungsraum
in der 2. Etage.

3955

Hofbierbrauerei Schöffershof A.-G., Mainz,

Telefon 707. Niederlage Wiesbaden: Telefon 707.
Mainzerstrasse (Hasengarten).

— Während der Feiertage —

in allen unseren Wirtschaften

Ausschank

von exquisitem

ebenso

erhältlich in

Flaschen

„Original-Brauerei-Abzug“

direkt durch unsere Wiesbadener

Niederlage und in allen unseren durch Plakate

kenntlich gemachten Flaschenbierverkaufsstellen.

Lieferung von 20 Flaschen an frei ins Haus. 243/125

St. Martinus-Doppel-Bier
hell und dunkel



Frisch eingetroffen

Frickel's Fischhallen,

Neugasse 22 und Walramstraße 31.

Feinste 4-8-pfündige Schellfische 35 Pf. per Pfund.

Feinste mittel Schellfische 25, Feine 18 Pf.

Extra feine Holl. Angelschellfische 40—50 Pfg.

Fit. Fetten Cablian im ganzen Fisch Pfund 25—35 Pf.

ohne Kopf 5, im Auschnitt 10 Pfg. per Pfd. teurer.

Lebendfrische Tafelzander 90, Rheinhechte 90, Blaufelchen 80 Pfennig.

Lebendfr. Rheinbachfische 25, Brezen 40, Barsche 60 Pfg.

Bachfische ohne Gräten 35, Merlan 30, Stint (Everlan) 40 Pfg.

Fit. prima Heringe Pfd. 25 Pf., 5 Pfd. Mk. 1.10.

Echte Seesungen Mk. 1.—, Rotzungen (Limandes) 70, Schollen 40 Pfg.

Echte Steinbutte 2—3 pfündig 80 Pfg., Heilbutte im Auschn. Mk. 1.—.

Fit. rotfl. Salm im Auschn. Mk. 1.50, Rheinsalm Mk. 4.—.

Lebende Weihnachts-Karpfen per Pfd. Mk. 1.—.

Echte Monifend. Bratbücklinge Stück 10, Tgd. Mk. 1.—.

Feinste Seemuschel 100 Stück 50 Pfg.

Größte Auswahl am Plage in

Fischkonserven, ff. marinierten und geräucherten Fischen.

Deljardinen, Kronenhummer, Kaviar.

Bestellungen erbitte frühzeitig.

Telefon 2060 und 778.

Billig! Konsumfische! Billig!

Frische Cablian ganze Fische 20 Pf.

Cablian im Auschnitt 30 Pf.

Seelachs im Auschnitt 30 Pf.

Schellfische 25 Pf. und 30 Pf.

Frische Seemuscheln, 100 Stück 40 Pf.

Obige Preise sind nur ab Laden.

2000 Pfund prachtvolle, lebende

Bamberger Spiegel- und Rheinkarpfen

pro Pfd. 1.— Mk. bis 1.20 Mk.

Bestellungen für den hl. Abend und die Feiertage erbitte frühzeitig.

J. J. Höss,

am neuen Markt 3.

3979

In Führer zum Wohlstand für Jedermann

Das Buch der praktisch. Erwerbslehre.

Unter Mitwirkung hervorragender Fach-
männer von Reinhold Fröbel. 3. Auflage.

Preis geheftet 5 Mk., gebunden 6 Mk. 50 Pfg.

Die Wiener „Presse“ urteilt über das Werk:
„Das Fröbel'sche Buch ist ein Volksbuch, ein
praktischer Führer durch die Wirksamkeit des Erwerbs-
lebens, ein Vademecum für jedermann. Es zeigt durch
verständliche Anweisung und praktisches Beispiel dem
kleinen Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Hand-
werker wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt,
kurz allen Ständen und Berufsarten die Mittel und
Wege, wie der materielle Wohlstand zu begründen und
zu erhalten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch
und erfolgreich zu gestalten ist.“
1900

Leipzig. Fröbel'sche Verlagshandlung.

Verschiedenes.

Ein älterer Herr mit heilem Ein-
kommen, aus sehr feiner Familie,
müht sich

Ehe

mit vermöglicher Dame von 45 bis
55 Jahren.
Adressen unter D. B. 3963
mit Angabe der Verhältnisse an
die Exp. d. Bl. erd.

Wer hat zu Verkauft und neujaue
Möbelwagen

nach Göttinge frei. 3976
D. B. mit Preis u. D. 3 3967
an die Exp. d. Bl. erd.

Fit. Diva. (rotbrauner Begau),
1. Dronant u. ein antecher
Knappe sehr bill. zu verk. Robn-
straße 3, Pld. B. 1. 3976

10 Mark

f. jede geeignete Adresse

zahlte ich allerorts Personen mit
größtem Bekanntheit: Keine
Agentur oder drittl. keine Mühe!
Gute, absolut reelle Sache. Näh-
geg. 20 Pfg. in Briefmarken durch
Carl Holtmann, Düsseldorf
1727 Herderstraße 28

Freitag und Samstag werden
3 prima Rinder

der Pfund 56 Pfg., und gebunden.
Albrechtstraße 46,
3971 Fortschritt

Uebergehe ich neu, bill. u. et.
Bismarckstr. 17, 2. u. 3078

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Gutwillig Adressir. 5, eine schöne
Kronleuchterwohnung, bestehend
aus 1 Zimmer, Küche u. Zubeh.,
auf 1. Jan. od. sp. zu verm. 3962

Wohnung von 5—7 Zimmern
mit Zubeh., in guter
Lage, per 1. April gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter
F. C. 4472 an die Expd.
d. Bl. erbitten. 1324/339

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle.
3961 Hartingstr. 4, 3. D.

An- und Verkäufe

Bügel

mit Geschirre und Wagen zu verk.
Bierstadt, Sandbacht. 14. 3952

Kanarienvögel,

Stamm Eierchen,
billig zu verkaufen. 3973

Lebendfr. 10, Rüb. 1.

Große Kuckuck

fetter Gänse
heute und Samstag billig zu ver-
kaufen 3974

Gasthaus zur Krone,

Kreuzstraße 23.

Puppenkuche zu verk. B. Bahn,
Kreuzstr. 4, 1. 3977

Wegzuges halber

zu verkaufen: Edelweisschrank
12 Stk., Blumentisch 6 Stk.,
Schranktücher, diverse Edelmet.
Puppenkuchen 4000

Zietenring 2,

3. rechts.



Grosse Freude

bereiten meine rühmlichst bekannten
äusserst billigen

Operngläser — Ferngläser
Barometer — Thermometer — Lupen
goldene Brillen — Pincenez
Lorgnetten — Kompass — Reisszeuge
Stereoskope etc. etc. etc.

in reichster Auswahl und jeder Preislage.



10%

Weihnachts- Rabatt.

R. Petitpierre,

Optisches Specialgeschäft I. Rangos,
academisch gebildeter Fachmann.

Wiesbaden,

5 Häfnergasse 5,
zwischen Webergasse und Bärenstrasse.

Lieferant des Königl. Hof-Theaters.



Punsch- Essenzen,

alle Sorten, zu billigen Preisen
zu verkaufen 8958
Schwalbacherstr. 27, I. r.

Bücher-Revisionen,
Bilanzen,
Steuer-Deklarationen, Ver-
mögens Verwaltungen Ein-
richt. u. Beitrag von Geschäfts-
büchern besorgt zuverlässig älterer
erfahrener Kaufmann direkt nach
langjähr. Praxis

W. Pfefferkorn,
Philippbergstr. 17/19, 3. r.



Kohlen-Consum

Am Römertor 7.
Telefon 2557.

J. Genss

Am Römertor 7.
Telefon 2557.

empfiehlt alle Sorten

Kohlen, Koks, Brikets und Brennholz

zu billigen Preisen.

Rhein. Braunkohlen-Brikets
Marke „Union“.

„Ringfrei“

Kontor:
Am Römertor 7.

Prima Zechenkoks

für Zentralheizungen.

(Direkt per Bahn bezogen.)

Wiesbadener Kronen-Brauerei

A.-G.

Zu den bevorstehenden Weihnachts-Festtagen gelangt unser
bekanntes



Bock-Ale



in Fässern und Flaschen zum Ausstoss.

Die Direktion.

Neu eröffnet. Weinrestaurant „Fuchshöhle“

Biebrich a. Rh., Friedrichstr. 24.

Gute bürgerliche Küche, vorzügliche Rhein-
und Moselweine von ersten Firmen im Ausschank.

Elsässer Weissweine

1/4 Ltr. 20 und 30 Pf.

Als Spezialität:

Spanische Rotweine

per 1/4 Ltr. 25, 30, 35, 40 Pf.

I. V.:

Aug. Lampert.

zuletzt Geschäftsführer im Hotel Hohenwald.

Bettwärmflaschen

in Zinn, Kupfer, verzinkt und Email. 3506

M. Rossi, Metzgergasse 3.

NB. Alles Zinn, Blei u. sonstige Metalle werden
zu höchsten Preisen in Kauf und Tausch genommen.

Zu Weihnachten

empfehle
grosse Auswahl



Pelzwaren,

Hüte,
Mützen, Schirme
in jeder Preislage.

Fr. Schwerdtfeger,

Faulbrunnenstrasse 12.

Die beste und billigste Bezugsquelle
Möbeln, Betten, Polsterwaren, usw. ganzen Ausstattungen

Lückerliches Möbel-Magazin

Wilhelm Heumann,

alte Heinen- und Bleichstraße. — Eingang Bleichstraße.
Sämtliche Betten u. Polsterwaren werden in eigener Werkstatt
angefertigt und leisten daher weitestgehende Garantie.
Transport frei. — Kostenanschläge bereitwillig.

Im Preise klein, in Qualität gross!

Weihnachts-Geschenke.

Marke Walhalla

H. Emke

Digna	Kiste	25 Stück	Mk. 1.—
Königsadler	"	"	1.25
Sigillum	"	"	1.50
Siegfried	"	"	1.75
Gatedes	"	"	2.—
Cupana	"	"	2.50
Margot	Kiste	50 Stück	2.75
Bremer Recht	"	"	3.—
Mlandro	"	"	3.25
Senator	"	"	3.75
Niederdictum	"	"	4.75
Sport	Kiste	100 Stück	2.50
Kaiser Wilhelm	"	"	3.50
Sonora	"	"	4.50
Betty	"	"	4.75
Marke Walhalla	"	"	5.50
Flor Fina	"	"	5.50
Diploma	"	"	6.50

Grosse Auswahl in Zigaretten altrenommierten Firmen
per 100 Stück von 60 Pfg. an.

Emke's Spezial-Zigarren-Geschäft

Mauritiusstrasse 1, Ecke Kirchgasse,
neben Walhalla.

Kau- und Schnupftabake.

Glashütter Uhren.



Karl Schmidt & Cie.

(Inh.: Gebr. Schmidt)

Uhrmacher : Langgasse 31

Gute silberne Herren- u. Damenuhren

mit 2 Deckeln und 2 Jahre Garantie 9 Mk

Gold Damen-Uhren von 16 Mk. an

Alleinverk. Feingoldauflegekette (Marko Empier)

2 Jahre Garantie zu Mk 250, 3.— u. 3.50

Nach Auswärts gegen Nachnahme zuzügl. Porto.

Grösstes Lager in

Uhren-, Gold- u. Silberwaren, Bijouterie u. Optik.

Billigste Bezugsquelle en-gros u. en-detail

Erstklassige deutsche und Schweizer Uhren.

Glashütter Uhren

zu Fabrikpreisen.

Fugenlose Trauringe, Gold, nach Gewicht

von 4 Mk. an.

Enger u. Weitermachen derselben gratis 3035

Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.



Schweizer Uhren.

Im Weihnachts-Verkauf

offeriere

Gelegenheitsposten

in seidenen Cravatten von 45 Pf. an.
Glacé u. dänische Handschuhe 1 Paar 1.50
3 Paar mit Carton Mk. 4.50.

Alfred Reinglass,

Webergasse 26.

8801



Anfertigung
nach Mass

C. Koch, Wiesbaden, Inh. Emil Schenck, Papier- und Kunstmaterialien-Handlung,

Edle Kirchgasse und Mischberg — gegründet 1836,
empfehlen in reicher Auswahl:

Feine Briefpapiere, Schreibmappen, Ordnungs- und Documenten-Mappen, Aktentaschen, Photographie u. Postkarten-Alben, Tage, Poëse, und Gästebücher, Plamentkalender, Tischkarten u. s. w. Füllfederhalter in allen Preislagen, sämmtliche Zeich- und Malutensilien, Gegenstände für Holz- und Tischarbeit sowie Kerbschnitt, Brennapparate, Kerbschnittmesser, Brenn- u. Malvorlagen, Schulbedarfartikel. Vertreter der Geschäftsbücher-Fabrik von J. C. König & Ebhardt in Hannover Stoffwäse von Mey & Edlich in Leipzig. Monogramme und Wappenprägungen werden schnellstens besorgt.  3501

Viele Neuheiten!

Eisenbahnen.

Laterna magica
von 75 Pf. an.Dampfmaschinen
u. Betriebsmodelle.Kaufläden.
Puppenzimmer.Holz-, Plüsch- und
Fell-Wiegenpferde.

Meine Weihnachts-Ausstellung

 in Spielwaren und praktischen Geschenken ist eröffnet. 

12 Ellenbogengasse 12.

M. Bentz,

12 Ellenbogengasse 12.

Gegr. 1862.

Gesellschafts- und
Selbstbeschäftigungs-Spiele.Turn-Apparate u.
Kinder-Schaukeln.Praktische
Geschenke.Photographie-
Albums.Lederwaren,
Cigarren-Etuis etc.Triumph-
Stühle.

2800

Was wollen die Friedensgesellschaften?

Sie wollen verhüten, daß der Streit der Völker durch **Ströme von Menschenblut** ausgetragen wird, wie es zum Entsetzen aller in Ostasien geschehen ist. Im Falle eines Zwistes sollen

Schiedsgerichte angerufen werden, deren Spruch sich die Streitenden fügen.

Schon ist eine Reihe von Schiedsgerichtsverträgen abgeschlossen worden. Das nächste Ziel, alle zivilisierten Staaten gegenseitig durch Schiedsgerichtsverträge zu verbinden, kann und muß erreicht werden, wenn die Friedensgesellschaften in jeder Nation nicht Tausende, sondern Hunderttausende als Anhänger haben.

Darum auf, Mitbürger, tretet der Deutschen Friedensgesellschaft bei und helft dadurch den Frieden erhalten. In unserer ersten Zeit ist es nicht genug mit der friedlichen Gesinnung, man muß sie auch betätigen.

Beitrittserklärungen für die Wiesbadener Ortsgruppe der Deutschen Friedensgesellschaft (Jahresbeitrag von 1 Mk. an) nehmen schriftlich und mündlich entgegen:

Ph. Göbel, Weinhandlung, Friedrichstraße 34,
G. Stritter, Lederhandlung, Kirchgasse 58.
Kaufmann F. Röttcher, Lugenburgstraße 8, und
Prof. K. Kühn, Knausstraße 2.

3755

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung

mit **10 bis 25% Rabatt.**

Louis Dörr,

Uhren, Juwelen, Gold-, Silberwaren und Optik,

2 Friedrichstraße 2.  3747

GEGR. 1871.

TELEPHON 181.

MÖBELHAUS

GUSTAV SCHUPP NACHF.

INH. FRITZ MAHR.

LEISTUNGSFÄHIGSTES ETABLISSEMENT FÜR
VORNEHME WOHNUNGS-, HOTEL- U. PENSIONS-
EINRICHTUNGEN IN ALLEN PREISLAGEN.
DEKORATIONEN — TEPPICHE — GARDINEN.

Dauernde Garantie.
Feinste Referenzen.WIESBADEN
TAUNUSSTRASSE 39.FRANKO
LIEFERUNG.

Stahlwaren

von F. A. Henckels, Solingen,

Tischmesser und Gabeln, Dessertmesser und Gabeln,

Taschenmesser,

Obstbestecke, Konfektbestecke,

Nickelsilber- und schwer verfilbete Bestecke

empfehlen in größter Auswahl

L. D. Jung,

Telefon 213,

Kirchgasse 47,

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

3750

Uhren repariert

bekannt gewissenhaft, billig
der Preis wird stets
vorher gesagt.

Peter Henlein,
Kirchgasse 40, 5503

Wirtschafts-

und Kontorhülle, sowie
alle andere Arten, laufe
man billig u. gut in der
Stahlmacherei

Philipp Steiger,
Felsenstr. 6.

Rechten, Reparieren u. Polieren
billig. 1110

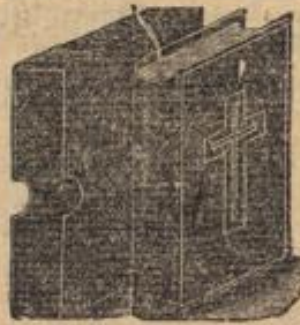
FAVORIT

der beste Schnitt



Mit einer bisher nicht gekannten Leichtigkeit
und Sicherheit kann jede Dame, jede
Schneiderin mit Hilfe der Favoritschnitts
Kleidung von vorzüglichem Sitz und
höchster Eleganz herstellen. 1000de glän-
zenden Anerkennungen, vielfach prämiert. Jede
Dame verlange das Reichh. Modenalbum
u. Schnittmusterbuch (frei) nur 60 Pf. so-
wie Schnittmuster von der hiesig. Verkaufsstelle
Hr. Hammer, Wiesbaden, Langgasse 34.
Intern. Schnittmanufaktur, Dresden-3

Hilse * b. Blutholz, Niemann,
Damburg, Henkelstr. 90, 7



Gesangbücher

in grosser Auswahl
empfiehlt

Wilh. Sulzer

(Fr. Schuck)

Wiesbaden, Marktstr. 10
Telefon 616.

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Für Weihnachtsgeschenke passend

habe ich als Gelegenheitskauf auf Lager folgende sehr gut
gearbeitete Möbel: 20 Vertikows, 10 Spiegelschränke,
10 Herrenschreibtische, ein Posten ein- u. zweitür. pol. Kleider-
schränke, große Auswahl in Pfeilern u. and. Spiegeln, vier
Eszimmer in Nußbaum, ein Eszimmer in Eichen, große
Auswahl in Buffets und Ausziehtischen, Serviertischen und
Lederstühlen, Schreibtischesseln, Nähstischen, Ripp- u. Salon-
tischen, Paneeletbrettern, Salongarnituren und einzeln: Sophas
6 komplette helle Satin-Schlafzimmer, desgleichen in dunkel
Walchtoiletten, Nachttische u. Kücheneinrichtungen u. dergl. m.
Übernehme Garantie für gute Arbeit, verkaufe mit dem
kleinsten Nutzen und größten Entgegenkommen.

Besichtigung meines großen Lagers ohne Kaufzwang
gern gestattet. 3744

Jakob Fahr, Möbelhandlung,
Goldgasse 12. Telefon 2737.

Cigarren

als passendes Weihnachtsgeschenk
in Packungen von 10, 25, 50, 100 und 500 Stück
empfiehlt zu billigen realen Preisen

Cigarrenhdlg. Bernh. Cratz

Inh. Heinrich Cron. 3553

Kirchgasse 64. 

Puppen

in großer Auswahl,
sowie Spielwaren aller
Art und Christbaum-
schmuck empfiehlt

G. M. Rösch,

46 Webergasse 46. 3552

Ringe
für Damen
und Herren,
wunderbare Muster in allen
Profilen billig. 8380

Henlein
Kirchgasse 40,
Ecke Kleine Schwal-
bacherstrasse.

Herzliche Bitte.
Eine arme Frau mit 3 kleinen
Kindern, welche rheumatisches
Leiden an den Händen hat, bittet
wohlthätige Herzen um kleine
Weihnachtsfreude.
Adresse in der Exped. d. Bl.
zu erfragen. 3814

Verkauf
der noch in enormer Auswahl vor-
handenen

Herren- und Knaben-
Anzüge, Paletots in nur neuesten
Mustern, Joppen, Hosen wegen
Platzmangels zu sehr annehmbarem
Preis. Als besonderer

Gelegenheitskauf
empfehle ich einen Voston Havelock,
deren früherer Preis war 15, 20,
45 Mk., jetzt 3, 6, 10, 15 Mk.,
Knaben-Anzüge von 2,75 Mk.
an. Nur so lange Vorrat reicht.
NB. Um Verstum zu vermeiden,
bemerke, daß der Verkauf nur
Neugasse 22, 1 St. h.,
ist. 3812

Stau Oetz, Kartendeuterin,
2349 Schachstr. 24, 3.
Eröffn. 10 1/2 - 10 Uhr.

Mainzer
Möbelhaus
Schwalbacherstr. 12.



Dieser Sophatisch kostet
nur 15 Mk.

Alle anderen Möbel zu bedeutend
ermäßigten Preisen.
3719

Berühmte
Kartendeuterin,
sicherer Entziffer jeder Kugelschrei-
beit. 190
Franz Neger Wwe.,
Mittelbühlstr. 7, 2.
(Ecke Poststraße).

Bäuelunterricht
wird gründlich erteilt. 2784
Hermannstr. 7, Stb. 1.

Billiger
Schuh-
Verkauf
Marktstr. 22, 1.
Kein Laden. Telefon 894.
Verkaufszeit von 1404
8 Uhr morg. bis 8 Uhr abends.

Geistliche
Pianos,
neu hergerichtet, darunter Blüthner
Hörsch u. c., werden preiswert ab-
gegeben. 3173
Musikhaus
Franz Schellenberg,
Kirchgasse 23.

Existenz-
Gründung.
Für Weinbändler, für Eisfabrik
für Gärten, Senf- und Sauer-
krautfabrik, sowie für Brauerei-
Niederlage u. c. passendes Geschäft-
haus mit Boden, großen Keller-
räumen, Hofraum, Hofraum,
Garten, Torfahrt in Schierstein
a. Rh., bei Wiesbaden, direkte,
elektr. Bahnverbindung, nächst am
Haupt, da ich nicht am Tage
wohne, so verkaufe ich Umstände
halber zum billigen Preise von
Mk. 40,000 mit nur Mk. 2000
Anzahlung, nehme event. Schulden-
freies Grundstück in Zahlung.
Off. u. H. u. 400 Hauptpost-
amt Wiesbaden. 3714

**Alle Anstreicher-, Färberei-
und Lackierarbeiten u.
gut ausgeführt. 7166
Bleichstraße 18**

Schulranzen
wegen Aufgabe des Anstalts, verl.
weit unter Preis. 3538

H. Süßenguth,
Bleichstr. 6.

Für Schuhmacher!
Schärfen aller Art, in feinsten
Ausführung, liefern. Maß 1899
Joh. Blomer, Schwalbacherstr. 11

Handschuhe,
womit man als Weihnachtsgeschenk
Gute einlegen kann, kauft man am
billigsten und besten beim Ver-
feinerter Leder, feinerer Naht, tadell.
Sich. Garantie für jedes Paar.
Umtausch nach den Feiertagen ge-
statet. Ferner empfehle mein solch-
sicheres Lager in Feiertagskleidern aller
Art, Hüten, Regenschirmen, aparte
Neuheiten in Kravatten, Kragen,
Manchetten, Oberhemden, Porti-
monnaies u. c. zu außerordentlich
billigen Weihnachtspreisen. 3843

Fritz Strensch, Kirch-
gasse 37,
gegenüber der Pauli-Kirche.

Lebensversicher.-Abzinsung
in jed. Höhe, evtl. mit Vor-
schuß-Darlehen verm. unt. com.
Bedingungen. Ad. Gerber,
Hormen (Küdo). 5715

Anzündeholz,
ein gepaartes per St. Mk. 2.10
Abfallholz, 1.20

frei ins Haus empfangen

Haj. Biemer,
Dampfschneiderei, Dohrmeisterstr. 96.
Telefon 766. 3238

Phrenologin, Herderstr. 27, 1. u.
9-11 u. 6-8 Uhr. 3648

Für
Damen.

Ein Posten eleg. Unter-
röcke (Gelegenheitskauf),
früherer Preis 6, 8, 10, 12,
14 Mk., jetzt 3.50, 4, 5,
6, 7 Mk., circa 50 Dgd.
Taschentücher (geäumt) 1.50
Mk., f. Atlas Taschentücher
3 Mk.

Für
Herren.

Ca 200 Anzüge, süddeutsche
Ware (Gelegenheitskauf),
mod. Stoffe, tadelloser Sitz,
aus allerersteren Firmen, früh.
Preis 30, 35, 40, 45, 50
Mk., jetzt 18, 20, 25, 30,
35 Mk., 100 Paletots,
nur prima Ware, werden zu
jedem annehmbaren Preis
abgegeben.

Für
Burschen.

Ca. 100 Anzüge, nur gute
Ware, in allen Größen, wer-
den zu und unter Einkaufs-
preis verkauft.

Für
Kinder.

Ca 300 Anzüge in allen
Größen, früherer Preis 6, 8,
10, 12 Mk., jetzt 3.75,
4.50, 5, 6 Mk., einzelne
Hosen, Joppen u. f. w. wer-
den zu jedem annehmbaren
Preis ausverkauft. 3712

Ansehen gekattelt.
Helle Verkaufsräume.

Schwalbacherstr. 30,

Alteefste, 1 Stiege. 1 Stiege.

Umzüge
per Möbelwagen und Federkissen
besorgt unter Garantie. 1670
Ph. Kinn,
Rheinstr. 42, Stb. 9.

Eine Partie
guter Zigarren
werden zu Mk. 2.80 u. Mk. 3.80
per 100 St. verkauft bei 1342
J. C. Roth,
Wilsdorfstr. 54, Hotel Hild.
Wäsche zum Bügeln u. anzer.
Eleonorenstr. 6, P. r. 2752

Weihnachts-
Präsent-Giftchen
in großer Auswahl in Packungen
von 25 Stück zu 1.20 Mk., 50
Stück zu 2.50 Mk. u. 100 Stück
von 4.50 Mk. an. 3593
G. & H. empfehle mein reich-
haltiges Weinlager.
J. Heim,
Friedrichstr. 44, im Kaiserhof.

Schul-Ranzen
in bekannt gut. Qualitäten, welche
aus meinem Laden berrühren,
werden weit unter Preis ver-
kauft. 3321
Hengasse 22, 1 St. hoch.

Auf
KREDIT

Herren-Paletots	Mk. 8 Anz.
Herren-Anzüge	" 6 "
Herren-Hosen	" 3 "
Knaben-Anzüge	" 2 "
Damen-Jackets	" 3 "
Damen-Capes	" 4 "
Damen-Röcke	" 3 "
Damen-Costüme	" 10 "

wöchentl. Abzahlung Mk. 1.-

Möbel für	Mk. 98 Anz.	Mk. 10
Möbel "	" 198 "	" 20
Möbel "	" 298 "	" 30

J. Wolf, Wiesbaden,
Friedrichstr. 33. 3769

Die nass wischbare
Bodenwische
Parket-Rose
Hochglanz ohne Glätte.

Absolut geruch-
los, ohne jede
schädliche Ein-
wirkung auf Far-
be des Holzes und
Linoleums ist Par-
ket-Rose die wirt-
schaftlichste aller
Bohrmaschinen, denn um
vollen Erfolg zu er-
zielen muss sie sehr
dünn und spar-
sam aufgetragen wer-
den!

Nach dem
nassen Auf-
wischen genügt ein
leichtes Nachreiben mit
welchem Lappen und der alte Hochglanz ist wieder her-
gestellt. 27
Preis per 1/2 Ko. Dose Mk. 1.50, per 1/4 Ko. Dose Mk. 0.90.
Alleinige Fabrikanten:

Finster & Meisner, Lackfabrik, München.
Gen. Vertr. J. G. Kipp, Frankfurt a. M., am Tiergarten 18.

Niederlagen:
Adelheidstrasse 41, W. H. Birk, Drogerie.
Bleichstrasse 7, Walter Geipel, Drogerie.
Bismarckring 1, Wilh. Machonheimer, Adler-Drogerie.
31, F. H. Müller, Ring-Drogerie.
Friedrichstrasse 16, Wilh. Schild, Central-Drogerie.
Kaiser Friedrichstr., Fr. Röttcher, Luxemburg-Drogerie.
Ecke Luxemburgstr., Apoth. Otto Siebert, Drogerie.
Marktstrasse 9, Adalbert Gärtner, Parfümeriegesch.
Marktstrasse 12, Fr. Rompel, Drogerie.
Metzgergasse 17, Gustav Erkel, Seifenfabrik.
Michelsberg 9, Ferd. Alexi, Drogerie.
Moritzstrasse 12, Otto Lili, Drogerie.
Moritzstrasse 44, Wilh. Groh, Justitia-Drogerie.
Moritzstrasse 64, H. Mann, Drogerie.
Oranienstrasse 50, Rob. Sauter, Oranien-Drogerie.
Rheinstrasse 55, Apoth. Karl Portzehl, Germania-Drog.
81, Richard Seyb, Drogerie.
Rheingauerstrasse 10, Richard Seyb.
Römerberg 2/4, Fr. Rompel, Römer-Drogerie.
Taanstrasse 25, Drogerie Moebus.
50, Oskar Siebert, Drogerie. 1280/331
Wellritzstrasse 25, W. Massig, Drogerie.
Webergasse 37, Willy Grüte, Drogerie.
Wellritzstrasse 39, Fritz Bornstein, Wellritz-Drogerie.

Zigarren & Zigaretten, Parfümerien & Seifen
kauft man am besten bei

Rosa Pinkernelle,
Kleine Webergasse 11.



ein heller Kopf
bermendet sich
Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Budding Pulver 10 Pfg.

Fructin
bester Ersatz für
Honig.
Millionenfach bewährte Rezept-
gratis von den besten Kolonial-
waren- und Drogeriegeschäften jeder
Stadt. 400

Hilfe g. Dittschdang, Tiner-
mann, Hamburg, Fischer-
straße 33. 617/320

Spazier-Stöcke
mit echten
Silbergriffen und Silbereinlagen
in größter Auswahl billigst bei
Peter Henlein
Uhren und Goldwaren.
Bitte im eigenen Interesse genau auf Firma, sowie
Ladeneinangang
Kirchgasse 40, Ecke kl. Schwalbacherstr.
zu achten. 3823

Für Weihnachten!
20 Nähnische
in sehr schöner Ausführung offeriere ausnahmsweise billig.
Joh. Weigand & Co.,
Wellritzstrasse 20.

Der
Arbeits-
Nachweis
des
Wiesbadener
**„General-
Anzeiger“**
wird täglich Mittags
3 Uhr in unserer Ex-
pedition Raureisstr. 8
angehängt. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der
Arbeitsmarkt kostenlos
in unserer Expedition ver-
abfolgt.

Stellengehuche
Ein Mädchen
sucht nach Kunden im Ausbessern
von Häuten und Kleibern außer
dem Hause. 2688
Mab Reichstr. 25.

Jung. Mädchen f. Beschäftigung
im Waschen 3281
Schulstr. 30, Dohlgasse.

Junge Witwe sucht Stellung als
Hauswirtschafterin bei Dame oder
einem Herrn.
Offerten u. Nr. 3804 an die
Exped. d. Bl. 3806

Offene Stellen
Männliche Personen.

Baufeldmiker
zum sofortigen Eintritt für
Entwurfsbearbeitung u. Bau-
führung mit 160-200 Mark
Monatsgehalt zur vorüber-
gehend. Beschäftigung gesucht.

Bewerbungen mit Lebens-
lauf, Zeugnisabschriften und
selbstgefertigten Zeichnungen
sind unt. Angabe d. Gehalts-
anspr. b. Ende Dez. einzureich.
Die Verwaltung d. Wasser-,
Gas- und Elektrizitätswerke
der Stadt Wiesbaden.
3949

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung
städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Führer
Schneider a. Wasche
Schuhmacher
Bauer
Bureaugehülfe
Herrschafts-Diener
Fuhrknecht

Arbeit suchen:
Glaser
Kaufmann
Kunstfeger
Bureaugehülfe
Bureaugehülfe
Kupferputzer
Kutler
Tagelöhner
Krankenwärter

Stellung gesucht für Vertreter
(nicht wegen Eigentumsver-
ges) als Kontorist, Lagerverwalter
oder dergl. zum 1. Jan. 1906.
Näher. durch Verantw. des Bl.
Gefängnis-Bereich. Weniger, Bor-
figender, Schiersteinerstr. 22, 3739

Suche bei reeller Vermittlung:
Erzieherin, Kinderstubein-
schüßlerin, a. l. Art, über 30 Jahre,
Küchen-, Kinder-, Land- u. Küchen-
mädchen b. 30 J. Bohn, Zerk-
fel, Kaffee- u. Weißschneiderei, Reha-
bilitationsfach, 70 Mk., sehr offene
Stellen f. l. Häuser Wiesbadens
Stellennachweis, Schulgasse 7
(Wiesbaden), Bernhard Karl,
Stellenvermittler. 3845
Tücht. Feinmechaniker sofort gef.
Hofstr. 22, 3. St. 3. 636
Regelung gesucht. 3849
Rathstr. 21.

Weibliche Personen.
Wir suchen zum 1. Januar
für uns. Papp-Engrosfabrik
zwei Lehrmädchen
mit schöner Handschrift aus
guter Familie.
Ch. Rüder & Sohn,
Langgasse 8, 1. 3633

Teilhabein,
einfach, fleißig, womöglich allein-
lebend, zur Führung einer
Filiale mit 1000 Mark Einlage
von allem Geschäft gesucht. Ver-
tragsverhältnisse nicht nötig. Angenehme
sichere Existenz.
Offerten unt. L. O. 6 an die
Exped. d. Bl. 3999

Wodes.
Zweite Arbeiterinnen
gesucht Leopold Emmelhainz,
3878
Bleichstr. 32.

Suche bei reeller Vermittlung:
Kellner, Köche, Knechte, Küchen-
mädchen, Diensten, Hauswirtschaftern,
Küchen-, Kellerputzer u. f. w. Bern-
hard Karl, Stellenvermittler, Schul-
gasse 7, 1. St. Tel. 2985, 8044

Arbeitsnachweis
für Frauen
im Rathaus Wiesbaden
unentgeltliche Stellen-Vermittlung
Telefon 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr abends.

Abtheilung I,
für Diensten und
Arbeiterinnen,
sucht häßig:
A. Köchinnen (für Privat),
Küchen-, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.
B. Wasche, Putz- u. Waschfrauen
Küchenmädchen, Bäckereimädchen und
Kaufmädchen u. Tagelöhnerinnen
Für empfindliche Mädchen erhalten
sichere Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinder-, fräulein u. Wäckerinnen
Stüben, Hauswirtschafterinnen, f. w.
Bönnen, Jungfern,
Gefäßschneiderinnen,
Erzieherinnen, Konfektbinderinnen,
Verkauferrinnen, Seidenmädchen,
Büchsenmacherinnen.

B. für sämtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensionen, auch auswärts.
Hotel- u. Restaurationsschwestern,
Zimmermädchen, Badmädchen,
Bettstättenträgerinnen u. Haushälter-
innen, Köche, Bäcker u. Zerk-
stüben.

C. Centralstelle
für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. 1.
Stellennachweis.
Katholische Mädch. jed. Konfession
finden jederzeit Kost u. Logis für
1 Mt. täglich, sowie sehr gute
Stellen nachgewiesen. Sofort oder
später gesucht: Stüben, Kinder-
gärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u.
Küchenmädchen. 1340

Rohrstühle,

Wer hat man am besten
in der Stuhlmanufaktur von
7193 A. May,
Maurergasse 8.

NB. Rep. u. Flechten
von Stühlen gut u. billig.

Wer

Rumpfen, Knochen,
alt Eisen, Papier,
abfälle, (Bücher,
Eisen, Alton zum
Einstampfen),
Gummi, neue Luch-
abfälle, alte Metalle etc. etc. ab-
gegeben hat, zahlte die höchsten
Preise und lasse pünktlich abholen

Georg Jäger,

Schwalbacherstraße 27 und
Kleine Schwalbacherstraße 12.
Telephon 803.
Hirschgraben 18.
Telephon 2651. 2509

Rechnungssteller Heuss

in Wiesbaden, Hermannstr. 17,
2. L., empfiehlt sich zur Aufstellung
von Vermögens- u. Verbindlichkeits-
Rechnungen, Inventuren, Vermögen-
schätz- und sonstigen Rechnungen,
Anfertigung von Zins-Plänen,
sowie schriftlichen Arbeiten jeder
Art. 8814

**Die Arbeitsstelle des
Hoff-Gefängnisvereins**

Schneidermeister rufe Haff,
unter der Zimmermannsleitung,
empfiehlt 929
Liefen-Kingdesholz & Söhne M. 1.
Buchen-Holz & Eiche M. 170
Teppiche werden gründlich
geklüpelt und gereinigt.
Verstellungen zu richten an Ber-
walter Fr. Müller, Erbacher-
straße 2, 1. L. jüd. Hauswart
des Männerclubs. Telefon.

+ Magerkeit.

Schöne volle Körperformen
durch unser orientalisches
Kraftpulver, preisgekrönt gold.
Medaillen, Paris 1900, Ham-
burg 1901, Berlin 1903, in 6-8
Wochen bis 30 Pfd. Zunahme,
garantiert unerschütterlich. Aerztl.
empfohl. Streng reell — kein
Schwindel. Viele Dankschreiben,
Preis-Karten mit Gebrauchsan-
weisung 2 Mk. Postanw. od.
Nachn. exkl. Porto. 465

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 302,
Königsplatzstr. 78.

Haut- u. Harnleiden,

Schwächezustände,
speziell veraltete und hartnäckige
Fälle behält gewiss anhaltend
ohne schädliche Mittel.

E. Herrmann, Apotheker,
Berlin, Neue Königsstr. 7, 2. u. 3.
Presp. u. Ausl. direkt u. franco

Patente

Gebrauchsmuster, Waren-
zeichen erwirbt u. verwertet
Patentbureau

Louis Gollé,

Wiesbaden, Rheinstr. 26.
Tel. 2913. — Abt. d. Verb. deutsch.
Patentbureau. — Einl. Spezialkur.
am Platz. — Kostenlos. Anst. in allen
Patentfach d. In- u. Ausl. Verl. der
Patentschriften all. Staaten. 3001

Kleiderbüsten

von No. 38-52 in Stoff u. Leder
mit und ohne Ständer, auch nach
Maß, sowie verstellbare Büsten
best. 2105
Akadem. Schneider-Schule,
Rheinpark 1a, 2. St.



Zu Weihnachten Auf Abzahlung!

Herren- und Damen-Confection

in reicher Auswahl.

Herren-Anzüge.

Serie 1.	Anz.	Mk.	5.—
" 2.	"	"	6.—
" 3.	"	"	8.—
" 4.	"	"	10.—

Herren-Paletots.

Serie 1.	Anz.	Mk.	5.—
" 2.	"	"	6.—
" 3.	"	"	8.—

Knaben-Anzüge.

Anz. von Mk. 3.— an.

Damen-Jaquets.

Anz. Mk. 5, 6, 7 u. 8.—

Damen-Costumes.

Anz. Mk. 8, 10, 15.—

Damen-Capes.

Anz. Mk. 4, 6, 8.—

Damen-Blousen,

Röcke etc. Anz., von M. 3.— an

Möbel: Ganze Einrichtungen
sowie
einzelne Stücke.

J. Wolf, Wiesbaden, Friedrichstr. 33

Jeder Käufer erhält ein Geschenk!

Sonntags geöffnet
bis
abends 8 Uhr.

Beste und vorteilhafteste Bezugsquelle.

Samstagsgeöffnet
bis
abends 10 Uhr.

Trauringe,

massiv Gold, fertigt zu
jedem Preise

G. Gottwald,

Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkst. f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch v. altem
Gold u. Silber. 230



Schulranzen



Grösste Auswahl Billigste Preise
von 45 Pfg. an bis zu den feinsten.
Lederranzen von Mk. 2.50 an.

Massive Bindlederranzen ganz ungefütert „Unzerreissbar“. Sensationelle Neuheit: **Schulranzen als Rucksack zu verwenden.** Alleinverkauf für Wiesbaden! Reparaturen. Handarbeit.

Alle Arten Spielwaren, Puppen, Puppenwagen, Sportwagen und Leiterwagen.

Faulbrunnenstrasse
10.

A. Letschert,

Faulbrunnenstrasse
10.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

3054

Wie alljährlich gelangt zu den Weihnachts-Feiertagen
unser so beliebtes

Märzen-Bier

hell und dunkel

zum Ausstoß.

Germania,
Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

3947

Garantiert reinen Honigkuchen

Jeden Tag frisch, empfiehlt

Brot- und Feinbäckerei

F. Zimmermann, Moritzstraße 40. Tel. 2154.
Elektrischer Maschinenbetrieb.
NB. Wiederverkäufe erhalten Rabatt. 1087

Weihnachtsgeschenk für die Familie.
**Neueste Salon-Musikwerke,
Grammophon,**

je spielend von 8 Mk. bis 200 Mk.

Große Auswahl

Uhren in Gold und Silber
in allen Preislagen, nur solide Fabrikate.

G. Seib, Uhrmacher,
Kleine Burgstraße 5.

Großer Schuhverkauf
Gut! Nur Neugasse 22, 1 Etage hoch. 3332
Billig!

Zur Weihnachts-Feier

empfehle ich den geehrten Herrschaften Wiesbadens und Umgebung ganz besonders frisch geschlachtetes Geflügel, Gänse, Enten, Truthühner, Truthühner, Kapannen, Haselhühner, Pouarden, feinste Frikassiehühner, Suppenhühner, Hühner etc.

Frisch geschossenes Rehwild Treibjagd.

Hasen, große, schwere, Rehbraten, Rehkeule, Rehbug, Fasanen, Fasanrücken, Rehragout, Fasankeule, Fasanragout. Reh u. junger Hirsch im Auschnitt. Zum Besuche ladet freundlichst ein. 3901

Karl Petri, Wild- und Geflügelhandlung,
Blücherplatz 5.

Bestellungen per Postkarte werden prompt erledigt.

Große Preisermäßigung.



Wegen Verlegung meiner Kellereien verkaufe ich am damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten teilweise unter Einkaufs- und Herstellungs-Preisen:

Wilhelm Wolf's Magen-Liqueur,

hergestellt aus Kneipp's Kräutern, gestrichelt geschützt unter Nr. 37165, ferner

Abrieotine-Liqueur, Cacao-, Chocolate-, Kurfürstlicher Magen-Liqueur, Maraschino-, Pfirsich- und Brünellen-Liqueur, früher Mk. 3.- pro Literflasche jetzt Mk. 2.50, bei Abnahme von 6 Flaschen à 2.30, Probefläschchen früher 1 Mk. jetzt 70 Pf. mit Glas.

Ferner empfehle
Ritter's Weinkorn per Literflasche Mk. 1.80.
Cognac der Firma Küsser Frères, ärztlich empfohlen, per Flasche von Mk. 1.50, 2.- bis 7.50 per Flasche.

Rum-Punsch . . . per 1/2 Fl. 1.50, per 1/4 Fl. .80
Arrac-Punsch . . . 1.60 . . . 90

Süd- und Dessert-Weine.

Samos . . . per Fl. .70 Sherry . . . p. Fl. 1.10
Portwein . . . 1.- Madeira . . . 1.20
Vino Vermouth di Tor . . . 90 Malaga . . . 1.30

Zugleich empfehle **Weisswein** per Flasche zu 45, 55, 65, 75, 90, 1.-, **Rotwein** per Flasche zu 55, 75, 95 Pf. und höher nach Preisliste, bei Abnahme von 13 Flaschen 5 Pf. billiger. Preislisten gratis und franko. 8418

Telef 2655. **Wilh. Wolf,** Karlstr. 40.

Wein- und Spirituosen-Handlung.

Liqueur-Fabrik.

Gummi-Betteinlagen, garantiert wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,
von Mk. 1.30 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummiert, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.80 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettspflege.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Böhmisch Doppelbier

in ganz heller Farbe zum Versand.

Mainzer Aktien-Bierbrauerei.

Depot: Wiesbaden, Mauergasse 6

Frauen, die ihren Mann lieb haben,

schenken zu Weihnachten nur meine anerkannt vorzüglichen Spezialmarken, wie:

Brevas 100 St. Mk. 5.50
Estrella 100 St. Mk. 6.50
Buena Vista 100 St. Mk. 7.50
La Adela 100 St. Mk. 9.50

Ferner habe sämtliche Weihnachts-Adungen zu 25, 50 und 100 Stück in jeder Preislage am Lager.

Richard Ries,

Zigarren-Spezialgeschäft, Marktstr. 26. Telefon 2845.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 192.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 299.

Freitag, den 22. Dezember 1905.

20. Jahrgang.

Amstlicher Cheil

Neujahrswunsch-Ablosungskarten.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß auch in diesem Jahre Neujahrswunsch-Ablosungskarten seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, gibt dadurch zu erkennen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht. Später wird durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beisehung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können im Rathaus, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren: Kaufmann G. Merk, Wilhelmstr. 18, Kaufmann Moebius, Taunusstr. 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 54, Kaufmann Unverzagt, Laugasse 30, und Kohlen-Verkauf-Gesellschaft, Bahnhofstraße 2, hier gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für die Person in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem 23. Dezember er. begonnen und das Hauptverzeichnis bereits am 31. Dezember er. veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1905.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten vom 16. August d. Js. (abgedruckt im Regierungs-Ansichtsbild, S. 377) u. A. vorschreibt, daß das zur Neuanlage oder Ausbesserung von Rebplantagen bestimmte Wurzel- oder Blindholz vor der Einpflanzung unter Polizei-Aufsicht zu desinfizieren und zwar in einem Desinfektionskasten der Einwirkung einer hinreichenden Menge von Schwefelkohlenstoff auf die Dauer einer Stunde bei einer Temperatur von mindestens 20 Grad Celsius ausgesetzt ist.

Es macht dabei keinen Unterschied, ob das zur Anpflanzung in Aussicht genommene Wurzel- oder Blindholz etwa in hiesiger Gemarkung gezogen oder von auswärts bezogen wird.

Die Anpflanzung — auch in Hausgärten — von Rebholz, welches aus der hiesigen Gemarkung stammt, ohne vorchriftsmäßige Desinfektion durch einen amtlichen Sachverständigen ist nicht zulässig und setzen sich Zuwiderhandelnde neben der Vernichtung der Anpflanzung den in dem Reichsgesetz vom 6. Juli v. Js. angedrohten hohen Strafen aus.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1905.

Der Polizei-Präsident:

v. Schenk.

Wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 28. Dezember d. Js., vormittags, soll in den städtischen Walddistrikten „Kohlheck“ und „Pfaffenborn“ das nachfolgend bezeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

- 12 eigene Stämmchen von zusammen 1,66 Festmtr.
- 65 eigene Stangen 1. Klasse,
3. 10 „ „ 2. „
4. 15 „ „ 3. „
5. 30 „ „ 4. „
6. 70 taunene Stämme, von zusammen 11,92 Festmtr.,
7. 60 „ Stangen 1. Klasse,
8. 30 „ „ 2. „
9. 35 „ „ 3. „
10. 45 „ „ 4. „
11. 20 „ „ 5. „
12. 250 „ „ 6. „
13. 52 Rntr. buchenes Scheitholz,
14. 10 „ „ Brägelholz,
15. 3 „ „ eigenes „
16. 4 „ „ Stockholz,
17. 530 buchene Wellen und
18. 565 eigene Wellen.

Das in dem Distrikt „Kohlheck“ zu versteigernde Holz kommt gegen 12 Uhr mittags zum Ausgebot.

Auf Verlangen wird bis zum 1. September 1906 Kredit bewilligt.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor Kloster Mayental.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1905.

Der Magistrat.

3835

Bekanntmachung.

Nach Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird erlucht:

1. des Maurers Karl Becker, geb. am 10. 9. 1866 zu Bierstadt.
2. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederbarmar.
3. des Tagelöhners Johann Bickert, geb. 17. 3. 1866 zu Schlig.
4. der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
5. der Ehefrau des Tagelöhners Gustav Ruggbach, Emilie, geb. Kraus, geb. am 17. 11. 1876 zu Sonnenberg.
6. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864 zu Eschenbühl.
7. des Tagelöhners Theobald Hellmeister, geb. am 10. 12. 1866 zu Gausalgesheim.
8. des Schreibers Theodor Hofmann, geboren am 10. 8. 1871 zu Weinbach.
9. des Tagelöhners Albert Kaiser, geb. 20. 4. 1866 zu Schimmerda.
10. der Dienstmagd Maria Kuhn, geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim.
11. des Fuhrmanns Albert Maikowsky, geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedel.
12. des Tapeziers Wilhelm Maybach, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden.
13. des Maurers Karl Meuf, geb. am 15. 3. 1872 zu Biskirchen.
14. des Buchhalters Georg Michaelis, geb. am 18. 10. 1870 zu Wiesbaden.
15. des Tagelöhners Nabanus Rauheimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
16. der Wwe. Philipp Roffel, Marie geb. Baum, geb. am 24. 1. 1863 zu Zibesheim.
17. des Steinbauers Karl Schneider, geb. am 24. 8. 72 zu Naurod.
18. der led. Dienstmagd Karoline Schöffler, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster.
19. der ledigen Margaretha Schorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
20. der ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
21. der ledigen Regine Volz, geb. am 7. 10. 1872 zu Jütlingen.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1905.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Gewerbeverordnungsblatt.

Zur Vornahme der Wahl werden

I. Die Arbeitgeber

auf Montag, den 8. Januar n. J., von 10 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags und von 6 bis 8 Uhr abends,

II. Die Arbeitnehmer

auf Dienstag, den 9. und Mittwoch, den 10. Januar n. J. von 4 bis 8 Uhr abends eingeladen

Die Wahl findet im Wahllokal des Rathauses, Zimmer Nr. 16 statt. Sie ist unmittelbar und geheim. Das Wahlverfahren regelt sich nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit gebundenen Listen. Es kann bei Weidung der Ungültigkeit der Stimme nur für unveränderte Vorschlagslisten gestimmt werden, welche beim Magistrat in der Zeit vom 27. Nov. bis 12. Dez. d. Js. eingereicht worden sind.

Das Wahlrecht wird in eigener Person durch verdeckten Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier sein, dürfen kein äußeres Kennzeichen an sich tragen und sind von dem Wähler in einem von Amtswegen zur Verfügung gestellten Umschlag, der kein Kennzeichen haben darf, abzugeben.

An der Wahl können sich als Wähler nur solche Personen beteiligen, die in den Wählerlisten eingetragen sind. Die Anmeldebefcheinigungen sind als Legitimation bei der Wahlhandlung vorzulegen.

Wiesbaden, 19. Dezember 1905.

Der Vorsitzende des Wahlausschusses.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Vierteljahr werden hiermit diejenigen Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter, welche wünschen, daß die Reinigung der Sand- und Kettfänge in ihren Hofrauten durch das Stadtbauamt auf ihre Kosten bewerkstelligt werde, gebeten, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen schon jetzt besorgen zu wollen, damit die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und alsdann sofort zum 1. Januar t. Js. mit den Reinigungsarbeiten begonnen werden kann. Für diejenigen Grundstücke, deren Zinkstoffbehälter bereits durch das städtische Reinigungsunternehmen gereinigt werden, ist eine erneute Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1905.

Städtisches Kanalbauamt.

3762

Auf Grund der Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung vom 16. Juni 1905 wird das Reglement für

die Untersuchung des Schlachttieres vom 18. Januar 1884 in Ausführung des § 3 der Gemeindebeschlüsse vom 1. Juli 1883 betreffend die Benutzung der öffentlichen Schlachthausanlagen und das Feilbieten von Fleisch in Wiesbaden, sowie die Untersuchung des daselbst zum Verkauf oder Verbrauch kommenden Fleisches und unter Berücksichtigung des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900 und des Gesetzes vom 28. Juni 1902 geändert, wie folgt:

I. § 1 erhält folgende Fassung:

Jedes in die Schlachthaus-Anlage eingebrachte Tier muß zum Zwecke der Untersuchung (§ 3 des Gemeindebeschlusses vom 29. Mai 1883) sofort dem von der zuständigen Behörde bestellten Tierarzt vorgeführt werden.

II. § 2 erhält folgende Fassung:

Ergibt sich bei der Untersuchung das Vorhandensein oder der Verdacht einer Krankheit, für welche die Anzeigepflicht besteht, so ist nach Maßgabe der hierüber geltenden Gesetzesvorschriften zu verfahren.

Seuchenfranke und Seuchenverdächtige, sowie erheblich krank befundene, oder völlig abgemagerte Tiere, sowie Kälber, die noch nicht 8 Tage alt sind und deren Lebendgewicht nicht 30 Kg. beträgt, werden zur Abchlachtung in die Sanitätsanstalt verwiesen.

Die Ausführung der von dem Beamten, angeordneten Ueberführung nach dem bezeichneten Raum liegt dem jeweiligen Inhaber des Tieres ob.

III. § 3 erhält folgende Fassung:

Nach der Schlachtung werden die Tiere von dem betreffenden Tierarzt untersucht, welcher gemäß den Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Schlachtvieh- und Fleischschau § 6—10, sowie der sonstigen von zuständiger Stelle getroffenen Ausführungsbestimmungen (s. u. A. Anlage A der Bundesratsbestimmungen vom 30. Mai 1902 §§ 38, 39, 45) die bezüglichen Anordnungen zu treffen hat.

Die ausgeschlachteten Schweine müssen außerdem, bevor sie aus dem Schlachthause entfernt werden, auf Trichinen untersucht werden.

Beamtendruck, geschlachtetes Fleisch ist auf Verlangen des betreffenden Tierarztes sofort in das Schlachthaus für kranke Tiere (Sanitätsanstalt) zu bringen, wo die weitere Verarbeitung stattfindet.

IV. § 4 erhält folgende Fassung:

Wegger und Weggergehäusen, welche bei oder nach der Schlachtung ein Tier, oder Teile desselben krank oder krankheitsverdächtig finden, sind verpflichtet, hiervon sofort dem die Schlachthalle beaufsichtigenden Tierarzt Anzeige zu machen.

V. § 5 erhält folgende Fassung:

Je nach dem Ergebnis der Untersuchung des Fleisches nach der Schlachtung hat der betreffende Tierarzt nach Maßgabe der §§ 8—11 des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900 zu verfahren. Das Fleisch ist gemäß der gesetzlichen Bestimmungen mit dem vorgeschriebenen Stempel zu versehen.

VI. § 6 erhält folgende Fassung:

Die nach den §§ 2 und 3 getroffenen Anordnungen sind, auch wenn sie seitens der Beteiligten angefochten werden, einstweilen unweigerlich auszuführen. Es steht aber den Beteiligten frei, innerhalb 24 Stunden die Entscheidung des königlichen Polizei-Präsidenten einzuholen. Die Kosten einer dadurch verursachten weiteren Untersuchung trägt der Beschwerdeführer, wenn er unterliegt.

VII. § 7 erhält folgende Fassung:

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen unterliegen der Strafbefugnis im § 14 des Gesetzes vom 9. März 1881 bezw. 3. Juni 1900. (§§ 26—28).

VIII. § 8.

Diese Bestimmungen treten mit dem Tag ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1905.

(L. S.)

B. A. 608

6 105.

Der Magistrat.

v. Jell.

Genehmigt.

Wiesbaden, den 21. November 1905

L. S.

3766

Der Bezirksauschuh.

Kantel.

Bekanntmachung

betreffend die Abgabe feldgerichtlicher Taxen.

Die Grundbesitzer in der Stadt- und Feldgemarkung Wiesbaden werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach erfolgter Einführung des Grundbuches, Taxen des Feldgerichts nur aufgrund eines vorgelegten Auszugs aus dem Grundbuche abgegeben werden.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1905.

3529

Das Feldgericht.

Bekanntmachung.

Freitag, den 29. Dezember d. J., mittags 12 Uhr, sollen zwei an der Walfmühlstraße belegene **städtische Bauplätze** von ca. 743 bzw. 800 Quadratmeter Flächengröße in dem Rathause, Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Versteigerungsbedingungen und Situationszeichnung liegen im Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1905.

3601

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Auzündholz.

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.60.

Gemischtes Auzündholz.

geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.20.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss

vom 21. Dezember 1905 (aus amtlicher Quelle.)

Hotel Buchmann,
Saalgaasse 34.

Grünblatt Kfm Warschau
Spohr Amtsanwalt Kassel
Matus Frankfort
Bornstein Kfm Warschau
Dörr Rent. Heiligenwald

Eisenbahn-Hotel.

Rheinstraße 17.
Moeller Kfm Limoges
Friedrich Kfm Weinheim
David Kfm Frankfurt

Erbprinz Mauritiusplatz 1
Birnbaum Kfm Offenbach
Margulies Kfm Frankfurt

Europäischer Hof.

Langgasse 32.
Bühl Kfm Diez
Rütz, Bildhauer Düsseldorf
Rose Dr. München

Grüner Wald.

Marktstraße.
Bibus Kfm Karlsruhe
Roth Kfm Karlsruhe
Gerling Kfm Köln

Hamburger Hof.

Taunusstraße 11.
Laurie Fr Kiew

Happel, Schillerplatz 4.

Sauer Kfm Karlsruhe
Volk Ing m Fr. München
Färber Kfm Köln
Frohmann Kfm Breslau

Hotel Hohenzollern.

Paulinenstraße 10.
Hengstenberg Amtsgerichtsrat
m Fr. Eßen

Kaiserhof

(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstraße 17.
Norbert Kfm Frankfurt

Kölischer Hof.

Kleine Burgstraße.
von der Goltz Baronin Nizza

Kronprinz, Taunusstr. 46.

Sackheim Fr Wina

Metropole u. Monopol.

Wilhelmstraße 8 u. 8.
Hurwitz Kf m Wina
Bockamp Bankier Düsseldorf
Bockamp Bankier Essen
Wich Kfm Paris

Minerva.

Kleine Wilhelmstraße 1—3.
Weil Kfm Dresden
von Wienskowski Ossizier m

Hotel Nassau (Nassauer

Hof, Kaiser-Friedrichplatz 3.
Fr Charlottenburg
Fander Rent Amerika
Spokotny Direktor Warschau
Patte Rent, Brüssel
Mühler Rent m Fr London
Schmit Obering-Luxemburg
Rashig Ober-Ingen Berlin
Limartowicz Ing Warschau
Marconi Baurat Warschau
Rudnicki Ober-Ingen Warschau

National, Taunusstraße 21.

Simon Rent Berlin
Linden Rent Koblenz

Palast-Hotel.

Kranzplatz 5 und 6.
Baensch Rent Berlin
Franke Rent Hamburg

Quellenhof, Nerostraße 11.

Adler Fr Schöna

Quisiana, Parkstraße 5

u. Erathstraße 4, 5, 6, 7.
Tidemann Rent Uruguay
Zillesen Amtsrichter m Fr
M-Gladbach

Reichspost.

Nicolastraße 16
Feith m Fr Goddelau

Rudolph Kfm Limburg
Buhlmann Kfm Bonn
Bäsinger Kfm Köln

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstraße 45.
Piekersgill m Fr Moskau
Schulz Fr m 2 Söhne Moskau

Hotel Rose

Kranzplatz 7 u. 9.
Günther Remscheid

Hotel Royal.

Sonnenbergerstraße 28.
Baron von Hohenastenberg

Schweinsberg.

Rheinbahnstraße 5.
Wigandt Stud, Heidelberg
Meyer Rnet Aachen
Bliesen Rent Niederrhausen
Burbach Ing m Fr Düsseldorf
Burghardt Kfm Düsseldorf

Tannhäuser.

Bahnhofstraße 8.
Kraul Kfm Heilbronn
Heranda Kfm Köln
Fischer Gunzelhausen

Taunus-Hotel.

Rheinstraße 19.
Becker Kfm Mannheim
Kleinbruch Kfm Köln
Hubershausen Syndikus Dr
Berlin
Bardach Fr Dr Halle
Neu Kfm Darmstadt
Torbin Kfm m Fr Paris

Victoria-Hotel und

Sadhaus, Wilhelmstraße 1.
Sulm Stut, Stuttgart
Aschauer Stud, Stuttgart
Freiherr von Seckendorf Lam-
merherr m Fr Rüsselsheim
Schwechten Geh Baurat Berlin
Eggert Geh Ober-Baurat Berlin
von Tchitcherine Gutesbes
Russland
von Tchitcherine 3 Fri Russ-
land
von Tchitcherine Fr Gutesbes m
Bed Russland

Vogel, Rheinstraße 27.

Fuld Kfm Westerbürg
Zischeng Kfm Berlin
Scherer Kfm Strassburg
Lehmann Kfm Schwandorf

Westfälischer Hof.

Schützenhofstraße 3.
Gries Fabrikant Ransbach

In Privathäusern:

Bärenstraße 7.
Rosenberg Fr Warschau
Villa Bauscher
Nerothal 24.

Ihre Durchlaucht Fürstin
Orbelliani m Fam Russ-
land

Gr. Burgstr. 3
Markert Offizier Engers

Friedrichstraße 18.
Gräf Leutkarch

Pordten Kfm Zürich

Luisenstraße 12
Hornung Kfm Köln

Villa Marianne
Rüsselsstraße 5

Seligsohn Kfm m Tücht Riga

Nerothal 32.
Völker Garnisonverwaltungs-
inspektor m Fr Hagenau

Villa Primavera,
Bierstädterstraße 5

van Bötticher Fr München

Hecker Dr phil Groningen

Siering m Tocht Petersburg

Günther Fabrikbes Aachen

Schellekes Fr Krefeld

Taunusstraße 22
Friedland Kfm Charbin

Straschmann Fr Dr m Sohn

Rostow

Gordon Fr Rostow

Wilhelmstraße 32
Coek m Fr Dornholzhausen

Regulativ

für die Untersuchung des zum Verkauf oder zur Zubereitung in Gast- und Speisewirtschaften in die Stadt eingeführten frischen Fleisches.

Auf Grund der Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung vom 16. Juni und 20. Oktober 1905 wird zur Ausführung der §§ 6 und 8 des Gemeindebeschlusses vom 29. Mai 1883, betreffend die Benutzung der öffentlichen Schlachthausanlage und das Heilbieten von Fleisch in Wiesbaden, sowie die Untersuchung des daselbst zum Verkauf oder Verbrauch kommenden Fleisches, auf Grund der Gesetze vom 18. März 1888 und 9. März 1881 über die Errichtung öffentlicher Schlachthäuser und unter Berücksichtigung des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900 und des Preussischen Gesetzes vom 28. Juni 1902 sowie des Gesetzes vom 23. September 1904 Folgendes bestimmt:

§ 1.

Frühes Fleisch von Rindvieh, Kälber, Schweinen, Schafen, Ziegen, Pferden, Feln, Kanarienvögeln und Mausefeln, welches in die Stadt eingeführt wird, unterliegt einer vorherigen Untersuchung im Schlachthofe.

Ausgenommen von der Bestimmung des Abs. 1 ist frühes Fleisch, welches bereits durch approbierte Tierärzte untersucht worden ist.

Eingeführtes Schweinefleisch, welches noch keiner amtlichen Trichinenschau unterworfen ist, muß außerdem auf Trichinen untersucht werden. Die gleiche Bestimmung trifft auch die eingeführten Wildschweine.

§ 2.

Von auswärts stammendes Fleisch, welches bereits am Ursprungsorte für krank oder minderwertig erklärt wurde, darf in Wiesbaden nicht eingeführt werden.

§ 3.

Ausgenommen von den Bestimmungen der §§ 1 und 2 ist dasjenige Fleisch, welches zum Zwecke der ausschließlichen Verwendung im eigenen Haushalte des Besitzers bestimmt ist. Als eigener Haushalt ist der Haushalt der Köchinnen, Krankenwärter, Erziehungsanstalten, Speiseanstalten, Gefangenenanstalten, Armenhäuser und ähnlichen Anstalten, sowie der Haushalte der Schlächter, Fleischhändler, Gast-, Schank- und Speisewärter nicht anzusehen. (§ 2 Abs. 2 des Reichsfleischbeschaugesetzes.)

§ 4.

Die Einfuhrung des Fleisches in die Stadt darf, abgesehen von dem Bahn- und Posttransport, nur durch die in der Recise-Ordnung bestimmten Straßen erfolgen.

Das Fleisch muß auf den Wagen in einem von allen Seiten geschlossen und mit undurchlässigem giftfreiem Material ausgekleidet und immer rein gehaltenen Raum untergebracht sein. Das mitgeführte Blut ist in fest verschlossenen Blechgefäßen zu verwahren. Andere Gegenstände oder lebende Tiere dürfen in dem für das Fleisch bestimmten Räume nicht untergebracht werden.

Fleisch, welches nicht mittelst Fuhrwerk transportiert wird, muß verpackt in Kisten oder Körben verpackt oder in sauberen Tüchern eingewickelt sein, daß es vor Verunreinigungen vollkommen geschützt ist.

§ 5.

Die Untersuchung findet auf dem Schanamt des Schlachthofes statt.

§ 6.

Die zur Untersuchung vorgelegten Fleischteile oder Organe müssen durch den regierungsfleisch vorgeschriebenen Stempel oder durch die im Ursprungsorte gesetzliche Form gekennzeichnet sein. Schweinefleisch muß, sofern es nicht aus öffentlichen Schlachthöfen stammt, außerdem noch den Stempel eines Trichinenschauers tragen.

§ 7.

Ist die erste Untersuchung nicht durch einen Tierarzt erfolgt, so dürfen Vorderviertel von Rindern, sowie ganze und halbe Schweine, Kälber, Schafe und Ziegen, nur im natürlichen Zusammenhang mit Lunge und Herz, Hinterviertel und Keulen weiblicher Rinder nur im natürlichen Zusammenhang mit den Geschlechtsorganen eingeführt werden.

In keinem Falle dürfen die Lymphdrüsen des Fleisches und der Organe, oder das Rippen- und Bauchfell entfernt sein. Magen und Därme dürfen nur in gereinigtem Zustande eingeführt werden.

§ 8.

Ergibt die Untersuchung der unter den Voraussetzungen der §§ 6 und 7 eingeführten Fleischteile oder Organe, daß dieselben seit ihrer Untersuchung eine Verschlechterung erfahren haben, oder daß sie trotz der ihnen zu Teil gewordenen Tauglichkeitsstempelung nur bedingt tauglich, oder im Nahrungs- und Genusswert herabgesetzt sind, so werden dieselben den Bestimmungen des § 1 der Freibankordnung unterworfen.

Das bei der Nachuntersuchung untauglich befundene eingeführte Fleisch wird auf Kosten des Einführers unschädlich beseitigt.

Ein Einwendungen gegen das Urteil der untersuchenden Beamten steht es den Beteiligten frei, innerhalb einer eintägigen Frist die endgültige Entscheidung der königlichen Polizei-Direktion einzuholen. Der Antragsteller hat, wenn er unterliegt, die entstehenden Kosten für die Untersuchung zu tragen.

§ 9.

Zu widerhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen unterliegen der Strafandrohung im § 14 des Gesetzes vom 9. März 1881.

§ 10.

Dieses Regulativ tritt mit dem Tage seiner Veröffentlichung in Kraft; mit dem gleichen Tage tritt das Regulativ vom 18. Januar 1884 außer Kraft.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1905.

Der Magistrat.

(R. G.) v. Jell.

Genehmigt.

Wiesbaden, den 21. November 1905.

Der Bezirksausschuß.

(R. G.) Kattel.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausbesserung der Kapelle dagegen wird städtisch nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofs-ausschuss anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauernden frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904.

Die Friedhofs-Deputation.

Gewerbegerichtswahl.

Gemäß § 16 des Gewerbegerichtsgesetzes für die Stadt Wiesbaden wird hierdurch bekannt gegeben, daß folgende Vorschlagslisten eingereicht worden sind:

A. Aus dem Kreise der Arbeitgeber.

Liste Nr. 1.

1. Kretschmar, Ernst, Gastwirt, Stiftstraße 1.
2. Reichert, Jakob, Bäcker, Schwalbacherstr. 13.
3. Bujich, Friedrich, Speisewirt, Schulgasse 5.
4. Kiegl, Josef, Buchdrucker, Kirchstraße 24.
5. Arnold, Karl, Schreiner, Karlstraße 44.
6. Wilhelm, Hermann, Gastwirt, Ludwigstraße 11.
7. Böker, Wilhelm, Schneider, Hellmuthstraße 21.
8. Böker, Hermann, Schuhmacher, Bedrißstraße 28.
9. Schmitz, Heinrich, Mineralwasserfabrikant, Blücherstr. 3.
10. Kestler, Georg, Gastwirt, Hermannstraße 1.
11. Groß, Konrad, Bäcker, Helenestraße 2.
12. Friesede, Gustav, Friseur, Adlerstraße 32.
13. Hartmann, Konrad, Schuhmacher, Adlerstr. 5.
14. Overle, Christian, Schuhmacher, Walramstraße 18.
15. Eul, Philipp, Schuhmacher, Frankfurterstraße 23.

Liste Nr. 2.

1. Bauer, Philipp, Spenglermeister, Michelsberg 20.
2. Büschgens, Andreas, Schuhmachermeister, Delaspöstr. 2.
3. Hansohn, Eduard, Schreinermeister, Moritzstr. 49.
4. Herrmann, Christian, Maurermeister, Wielandstr. 1.
5. Feig, Emil, Droßchenbesitzer, Schlachthausstr. 8.
6. Flory, Peter, Metzgermeister, Kirchstraße 51.
7. Horz, Otto, Hotelbesitzer, Spiegelgasse 15.
8. Klein, Wilhelm, Barbier, Marktstr. 17.
9. Blaum, Peter, Buchdrucker, Göttestr. 4.
10. Rauch, Peter, Tüchermeister, Niederwaldstr. 3.
11. Sander, Georg, Bäckermeister, Bleichstr. 15a.
12. Schönberg, Jakob, Schlossermeister, Draniensstr. 11.
13. Schmitt, Eduard, Malermeister, Bismarckring 34.
14. Jiß, Christian, Schneidermeister, Friedrichstr. 46.
15. Born, Emil, Hotelbesitzer, Nikolastr. 16.

Liste Nr. 3.

1. Harth, Carl, Metzgermeister, Marktstr. 11.
2. Köhler, August, Restaurateur, Saalgaasse 38.
3. Daniel, Franz, Restaurateur, Platterstr. 21.
4. Born, Emil, Hotelbesitzer, Nikolastr. 16.
5. Horz, Otto, Hotelbesitzer, Spiegelgasse 15.
6. Klein, Wilhelm, Friseur, Marktstr. 17.
7. Hansohn, Eduard, Schreinermeister, Moritzstr. 49.
8. Bauer, Philipp, Spenglermeister, Michelsberg 20.
9. Büschgens, Andreas, Schuhmachermeister, Delaspöstr. 2.
10. Herrmann, Christian, Maurermeister, Wielandstr. 1.
11. Rauch, Peter, Tüchermeister, Niederwaldstr. 3.
12. Sander, Georg, Bäckermeister, Bleichstr. 15a.
13. Schönberg, Jakob, Schlossermeister, Draniensstr. 11.
14. Schmitt, Eduard, Malermeister, Bismarckring 34.
15. Jiß, Christian, Schneidermeister, Friedrichstr. 46.

Liste Nr. 4.

1. Harth, Carl, Metzgermeister, Marktstr. 11.
2. Horz, Otto, Hotelbesitzer, Spiegelgasse 15.
3. Born, Emil, Hotelbesitzer, Nikolastr. 16.
4. Bauer, Philipp, Spenglermeister, Michelsberg 20.
5. Büschgens, Andreas, Schuhmachermeister, Delaspöstr. 2.
6. Herrmann, Christian, Maurermeister, Wielandstr. 1.
7. Klein, Wilhelm, Barbier, Marktstr. 17.
8. Hansohn, Eduard, Schreinermeister, Moritzstr. 49.
9. Blaum, Peter, Buchdruckermeister, Göttestr. 4.
10. Rauch, Peter, Tüchermeister, Niederwaldstr. 3.
11. Feig, Emil, Droßchenbesitzer, Schlachthausstr. 8.
12. Sander, Georg, Bäckermeister, Bleichstr. 15a.
13. Schönberg, Jakob, Schlossermeister, Draniensstr. 11.
14. Schmitt, Eduard, Malermeister, Bismarckring 34.
15. Jiß, Christian, Schneidermeister, Friedrichstr. 46.

B. Aus dem Kreise der Arbeitnehmer.

Liste Nr. 1.

1. Diehl, Jean, Schneider, Steingasse 17.
2. Fink, Philipp, Schneider, Sedanstr. 5.
3. Verges, Eduard, Zimmerer, Blücherstr. 22.
4. Gasi, Philipp, Schreiner, Walramstr. 7.
5. Schroer, Wilhelm, Schuhmacher, Helenestr. 15.
6. Bedmann, Johann, Schreiner, Steingasse 32.
7. Otto, Karl, Maurer, Webergasse 54.
8. Fuhr, Karl, Spengler, Seerobenstr. 26.
9. Gäßler, Friedrich, Glaser, Blücherstr. 7.
10. Giesler, Franz, Stukkateur, Nettelbeckstr. 14.
11. Denier, Adolf, Glaser, Adlerstr. 31.
12. Gengnagel, Jean, Buchdrucker, Blücherstr. 15.
13. Hinz, Friedrich, Schreiner, Bertramstr. 6.
14. Oberländer, Jakob, Dachdecker, Sedanplatz 3.
15. Trautmann, Franz, Maler, Adelheidstr. 49.

Liste Nr. 2.

1. Weingärtner, Peter, Tagelöhner, Moritzstr. 45.
2. Heiland, Eduard, Maschinist, Moritzstr. 6.
3. Kramm, Georg, Maurerparlier, Draniensstr. 34.
4. Hambach, Josef, Schreiner, Draniensstr. 8.
5. Stark, Wilhelm, techn. Theaterarbeiter, Philippsbergstr. 33.
6. Dffheim, Johannes, Schriftsteller, Platterstr. 24.
7. Dietrich, Josef Anton, Unfallatteur, Webergasse 3.
8. Stiller, Adam, Vorarbeiter, Schwalbacherstr. 7.
9. Salheier, Christian, Tagelöhner, Michelsberg 18.
10. Blech, Jakob, Fuhrmann, Mainzerstr. 66.
11. Händlein, Johann, Theaterarbeiter, Nerostr. 22.
12. Kronier, Andreas, Fuhrmann, Körnerstr. 2.
13. Rath, Adam, Tagelöhner, Naunthalerstr. 9.
14. Görg, Philipp, Tagelöhner, Feldstr. 18.
15. Fuchs, Georg, A., Kollporteur, Westendstr. 18.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1905.

Der Vorsitzende.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) um 10 Uhr vormittags.

Städt. Ätziges Amt.

Gold-, Silberwaren,

Uhren, grösste Auswahl, bekannt billige Preise. **Fritz Lehmann, Juwelier, Langgasse 3. Telefon No. 3143. Reparaturen. Neuarbeiten**

Zucker gem. Pfd. 19 Pfg.

Würfelzucker	Pfd. 21 Pfg.	Bienenhonig	Pfd. 65 Pfg.
Konfektmehl b. 5 Pfd. & 17		Süssrahmtafelbutter	à 132
Weizenmehl I	15	der Molkerei Züschen b. 2 Pfd.	
dto. 000	10	Süssrahmtafelbutter b. 2 Pfd.	à 123
Rosinen	Pfd. 32	Gutbutter	b. 2 Pfd. & 115
Corinthen	26	Landbutter	110
Sultaninen	36	Palmutter	Pfd. 56
Haselnusskern	55	Fama Margarine mit Sahne	70
Bari-Mandeln	76	u. Eigolb-Zusatz, schäumt, bräunt	
Citronat	72	u. duftet w. Naturbutter Pfd.	
Orangeat	55	Schweineschmalz	Pfd. 48
Wall- u. Haselnüsse	30		

E. & W. Schwante Nachf.,

43 Schwalbacherstrasse 43. Telefon 414. 8434

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

empfehle ich meine hübschen

Negergruppen, Utrappen, Knallbonbons, Schepeler- und Kolonial-Cigarren.

Ferner als Spezialität:

Baumkuchen. — Rum, Arrac. — Liköre, von Kantorowicz, Posen.

Deutsches Kolonialhaus, Fritz Naglo, Gr. Burgstrasse 13.

3396

Christbaum-Schmuck.

Große Auswahl.

Billigste Preise.

Prachtvolle Thüringer Glaskugeln und Nürnberger Lamettafäden, Spitzen und Sterne, Lametta, Schnur, Christbaumwarte.

Grösste Auswahl in Christbaumkerzen, nicht tropfend.

Praktische Tischhalter für jeden Baum. Waschküchen.

Seifen und Parfüms in eleganter Aufmachung.

zu Geschenken besonders geeignet.

Bei Vereinkäufen von 2 Mk. an 5%, von 5 Mk. an 10% Rabatt.

Germania-Drogerie, Rheinstraße 55.

Ludwig Edstein,

Rheinstraße 35.

Beleuchtungsförper

für Gas- und elektr. Licht

in grosser Auswahl.



Uhren, Ringe und Ketten

von der einfachsten bis zur feinsten Qualität. empfiehlt

Norbert Pelichower, Uhrmacher,

Michelsberg 21, Ecke Schulberg.

Haltestelle der Elektrischen (Kaiserstrasse).

3846

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle zu bedeutend ermäßigten Preisen

Glacé-Handschuhe 1 Paar 2 Mk., 3 Paar 5.50 = 1 Paar 2.25 = 3 Paar 6 Mk., 1 Paar 2.50 = 3 Paar 7.50. 1 Paar 3 Mk., 3 Paar 8.50. 1 Paar feinstes Ziegenleder 3.50, 3 Paar 10 Mk.

Juchten- und venezianische Handschuhe.

Glacé, gefüttert, in allen Preislagen. Kinder-Glaccé mit und ohne Fatter in allen Grössen

Ball- u. Gesellschafts-Handschuhe, Krimmer-, Ringwood-, Leder-Imitation-, Wildleder-, Reit- u. Fahr-, Militär-Handschuhe,

in grosser Auswahl.

Cravatten, aparte Neuheiten, in den neuesten Mustern u. Façons zu billigen Preisen.

Hosenträger in grösster Auswahl

Kragenschoner, Hemden, Krägen, Manschetten, Cachenez, Taschentücher, Portemonnaies.

Neueste Ledergürtel, Gummi- u. Gold-Gürtel, Leder-Taschen

in reicher Auswahl.

Langgasse 17. Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Handschuhgeschäft,

!Schöne Handschuh-Cartons gratis!

3288

Zur Weihnachtsfeier



empfehle ich den geehrten Herrschaften Wiesbadens und Umgebung ganz besonders frisch geschlachtetes Geflügel, Gänse, Enten, Truthähne, Truthühner, Capannen, Hühner, Pouletten, feinste Fricassées, Suppenhühner, Gänse etc.

Frisch geschossenes Rehwild.

Treibjagd.

Gänse, große, schwere, Rehbraten, Rehkeule, Rehbug, Fasanen, Hasentücken, Rehragout, Gänsekeule, Gänseragout Reh und junger Hirsch im Auschnitt.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Emil Petri, Wild- und Geflügelhandlung,

Nerostrasse 28, Telefon 2671.

Bestellungen per Postkarte werden prompt erledigt.

3900

Billige Weine für die Feiertage.

Preise incl. Flasche		Preise incl. Flasche	
früher	jetzt	früher	jetzt
Bas-Medoc	—90 —60	Samos	1.— —70
Chat. Bard	1.— —70	feiner alter	1.50 1.—
St. Julien	1.20 —80	Sherry trocken	1.60 1.10
St. Emilion	1.50 —90	v. old	2.20 1.60
Chat. Leoville	1.80 1.10	Portwein, roter	2.— 1.20
Macon Burg.	1.50 —90	fst. alter	2.50 1.50
Niersteiner	—80 —50	Madeira alt	1.60 1.10
Loreher	—90 —60	sehr alt	2.20 1.50
Winkler	1.— —70	Rum alter	2.— 1.20
Erbacher	1.20 —80	Jamaica Rum fst.	3.25 2.25
Geisenheimer	1.30 —90	Cognac vorz. deutscher, 2 St.	2.— 1.80
Rauenthaler	1.50 1.—	Cognac vieux	3.— 2.—
Hattenheimer	1.60 1.10	Cognac fine champ.	4.— 2.60
Rüdesheimer Berg	2.— 1.20	Original 1886er	4.80 3.50
Hochheimer	2.30 1.50	Rum-Punsch-Essenz Ia.	2.— 1.50
Trabener	—80 —50	Arak	2.20 1.70
Brauneberger	—90 —60	Cognac fst. Qual.	2.50 2.—
Zeltinger	1.— —70	Burgunder hochf. Qual.	3.— 2.20
Uerziger, feiner Mosel	1.50 1.—	Prinz Heinrich-Punsch	
Erdener Original	1.60 1.10	von Stübbe, Köln	4.25 3.25
Valwigsberger Auslese	2.20 1.80		

Bestellungen per Karte werden prompt erledigt.

Versandt frei ins Haus, nach ausserhalb frei Bahnhof hier. 3799

Vollst. Ausverkauf der Weinhandlung H. Ruppel, Bismarckring 27.



Karl Fischbach, Schirmfabrik.

Grosses Lager • Anfertigung • Ueberziehen und alle Reparaturen

Kirchgasse 49,

Kunsthof der Marktstrasse.

3077

J. Mössinger, Langgasse 5.

Uhren und Goldwaren.

Weihnachtsverkauf zu außergewöhnl. billigen Preisen.

Bitte mein Schaufenster zu beachten!

7638

Wegen Umzug Ausverkauf

meines gesamten
Lagers in:

Tabakspfeifen, Spazierstöcken, Schachspielen,
echten Wiener Meerscham- und Bernsteinwaren.
Nur in Qualität zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Ausführung sämtlicher Reparaturen.
W. Barth, Drechsler, Neugasse 17.

2985

Conserven.

Delikatessen.

Colonialwaren.

52 Kirchgasse 52,

J. C. KEIPER,

52 Kirchgasse 52.

1867 Gegründet 1867,

empfiehlt

Russ. Caviar, das Feinste, was die Saison bietet.
Hochfeinst. Beluga-Malossol, das Pfd. Mk. 16 u. Mk. 20
Feinster Schipp-Malossol, das Pfd. Mk. 12 u. Mk. 14.
Pr. Stör-Caviar, das Pfd. Mk. 8 u. 10.

Aechte Strassburger Gänseleber-Pasteten stets frisch vor-
rätig in Terrinen von Mk. 1 an, in Teig-Krusten von Mk.
1.20 an.

Oeisardinen von 35 Pf. an.

Delikatess-Ostsee-Heringe in verschiedenen Saucen.

Aechte Strassburger Gänseleber-Wurst und Galantine.

Grosse Auswahl in feinsten Braunschweiger, Gothaer und
Frankfurter Wurstwaren.

Pommersche Gänsebrüste und Keule. Rauchaale.

Geräucherten Lachs im Ausschnitt und in Dosen.

Neue Südfrüchte: Tafel-Rosinen, Krachmandeln, Datteln
und Feigen, frische Almeria-Trauben, Ananas, Manda-
rinen und span. Orangen.

Französ. Wallnüsse Pfd. 40 und 50 Pf., Ital. Haselnüsse Pfd.
40 u. 50 Pf., Para-Nüsse Pfd. 70 Pf.

52 Kirchgasse 52.

J. C. Keiper,

52 Kirchgasse 52.

Telefon 114.

1867 Gegründet 1867.

Telefon 114.

Nürnberger Lebkuchen von F. G. Metzger, Packet von 10
Pf. an. Thorner Katharinen, Aachener Printen.

Als **Weihnachts-Kaffee** empfehle meine **gebrannten
Kaffees** in vorzüglicher Qualität, stets frisch gebrannt, in
Packeten und lose gewogen, das Pfd. Mk. 1, 1.20, 1.30, 1.40,
1.50, 1.60, 1.70, 1.80 u. 2.

Delikatess-Körbe,

geschmackvoll arrangiert, in jeder Preislage.

In- und ausländische Weine, Cognac, Liköre.
Punsch-Essenzen von Jos. Selner, J. A. Roeder, J. A. Gilka,
Aug. Kramer Peters & Co. Nachf.
Div. Arai- und Rum-Punsch-Essenzen per Fl. von 2 Mk. an.

Mein grosses Lager und Auswahl aller täglich im
Haushalt zum Gebrauch kommenden **Lebens- u. Konsum-
Artikel** empfehle bei bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Zu Weihnachten

empfiehlt

U H R E N,

Goldwaren, optische Artikel zu den billigsten

Preisen.

Prinzip: Führung nur solidester Fabrikate.

Grosse Auswahl.

Reelle Garantie.

Fr. Seelbach,

Kirchgasse 32.

Lieferant des Beamten-Vereins.

2160

10% Rabatt bis Weihnachten!

Empfehle mein grosses Lager in:

Brillen, Pince-nez, Lorgnetten, Feldstecher,
Operngläser, Barometer, Thermometer usw.

Optische Anstalt Const. Höhn,

3135

Inh. Carl Krüger, Langgasse 5 — Lieferant des Beamtenvereins

Ausverkauf wegen Geschäfts-Vorlegung

zu bedeutend reduzierten Preisen.

Brillen, Pincenez, Barometer, Ther-
mometer, Operngläser, Feldstecher,
Lorgnetten, Lupen, Lesegläser, Kom-
passe, Stereoskope, Bilder, Reisszeuge
etc. etc.

Elektrische Taschenlampen und
Ersatz-Batterien.

I. Rathenower Optisches Special-Institut,

54 Langgasse.

Langgasse 51,

Hermann Thiedge, Optiker aus Rathenow,

3359

NB. Für jeden Gegenstand Übernahme volle Garantie.

Winter-Paletots,

Loden-Joppen, Herren- und Knaben-Anzüge,
Hosen und Westen enorm billig.

Friedr. Schnitzer,

Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft,

Eckhaus Wellritzstrasse und Schwalbacherstrasse.

NB. Neues Geschäft, keine alten unmodernen und verlegenen Waren.

3549

Atelier für künstlerische Portrait-Aufnahmen

sowie

Vergrösserungen

Photographisches Atelier Carl Kipp

3. part. Wellritzstrasse 3, part.

Specialist:

Gruppen- und Klederaufnahmen

Aufnahmen in und ausser dem Hause

Geöffnet von Wellentzen v. 9-8 Uhr, Sonntags v. 10-6 Uhr
Präm.: Sub. Med. Frankfurt 1900. NB. Weihnachtsaufträge früh, erbet.

1437



Optische Anstalt.



Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen
wir passende Geschenke:

Silb. Herren- u. Damenuhren v. 5.50 M. an
Echt gold. Damenuhren von 14 M. an.
Regulateure u. Freischwinger v. 12 M. an.
Massiv gold. gest. Ringe v. 2 M. an.
Fächer- u. Muffketten in reichhaltigster
Auswahl.

Gold-, Silber- u. Alfenidewaren zu noch
nie dagewesenen billigen Preisen.
Reichhaltiges Lager in Regulatoren, Frei-
schwinger, Wand- u. Standuhren, Wecker
von 2.25 M. an.

Auf jede von uns gekaufte Uhr leisten wir
3 Jahre reelle Garantie.

Reparaturen prompt, sauber und billigt unter
Garantie. Trauringe werden nach Mass an-
gefertigt.

3395

Gebr. Schulz, Uhrmacher und Goldarbeiter,
Wellritzstrasse 43.

Noch nie dagewesenes Angebot!

Neu eröffnet!

Total-Ausverkauf

wegen

**Aufgabe des Geschäfts, Hellmundstrasse 43,
unübertrefflich günstige Einkaufsgelegenheit.**

Herren-Anzüge

Früher	10. ⁵⁰	14. ⁵⁰	16. ⁵⁰	22.-	26. ⁵⁰	30.-	36.-	Mk.
Jetzt	7. ⁵⁰	10.-	12.-	17.-	20.-	22. ⁷⁵	28.-	Mk.

Herren-Paletots

Früher	12.-	15.-	19.-	22.-	26.-	30.-	35.-	Mk.
Jetzt	8.-	11.-	13. ⁵⁰	16. ⁵⁰	19.-	22.-	26.-	Mk.

Herren-Loden-Joppen

Früher	4. ⁵⁰	5. ⁷⁵	6. ⁵⁰	7. ⁷⁵	8. ⁵⁰	9. ⁷⁵	10. ⁵⁰	Mk.
Jetzt	3. ⁵⁰	4. ⁵⁰	5.-	6.-	6. ⁷⁵	7. ²⁵	8.-	Mk.

Herren-Hosen

Früher	2. ⁵⁰	3.-	4.-	5.-	6. ⁵⁰	8.-	10. ⁵⁰	Mk.
Jetzt	1. ⁷⁵	2. ²⁵	3.-	3. ⁷⁵	4. ⁷⁵	6.-	7. ⁷⁵	Mk.

Alle nicht angeführten Artikel: B. u. K. Lodenjoppen, Capes, H. u. B. Berufskleidung etc. sind gleichfalls bedeutend im Preis ermässigt.

C. W. Deuster, Inh. Aug. Wagner, Hellmundstr. 43.

(NB. Das Hauptgeschäft befindet sich Oranienstrasse 12.)

J. Hetzel, Goldschmied,

Bismarckring 38.

Parterre. — Kein Laden!

Verkauf von Gold- und Silberwaren, sowie
Uhren zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Spezialität: Selbstgefertigte Trauerringe.

Reparaturen billig und gut.
24jährige Tätigkeit am diesigen Plage.

Ach wie nett!

Täglich Biebrich — Lahn — Mainz und zurück.

Abfahrt nachmittags 1 1/2 Uhr Hölzerstraße 16. 3848

J. Berthold, Mainzer Bote.

Annahmestellen: Paveterie Hahn, Kirchgasse, Rheinischer Hof, Neugasse. — Bestellungen frühzeitig per Postkarte erbeten.

Sie müssen uns Recht geben

nach Besichtigung unseres Lagers, daß wir die größte
Auswahl bieten in

Vogelkäfigen — Käfigtändern — Aquarien,
Terrarien — In- und ausländischen Sing- und
Ziervögeln — Zierfischen.

Zur zwanglosen Besichtigung laden höflichst ein
Scheibe & Co.,

46 Friedrichstr. 46, zwischen Kirchgasse u. Schwalbacherstr.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe
eine Partie

Portièren

zu jedem Preis.

Mainzer Möbel-Ausstattungs-Magazin

Polsterwaren-Fabrik.

Leopold Ullmann & Co. i. Liquidation

MAINZ, 32 Schillerstrasse 32,

gegenüber Offizier-Kasino. 3838

Für die Feiertage

empfehle

zu Backzwecken.

Hochfeine Süßrahmbutter per Pfund Mk. 1.40.

Prima frische Landbutter per Pfund Mk. 1.30

Eier

Stück 7, 8, 9, 10 Pfennig.

Franz Becker,

Spezialgeschäft für Molkereiprodukte,

Moritzstraße 43.

Gg. Otto Rus, Uhrmacher.



Inhaber des G. Theod. Wagner'schen
Uhrengeschäftes.

Alte, bestempfohlene Firma, gegründet 1863,
Mühlgasse 6, nahe der K. Wilhelmshofanstalt
bringt auf bevorstehende Weihnachten sein reich-
haltiges Lager in allen Arten Uhren in em-
pfehlende Erinnerung. 3043



Nähmaschinen aller Systeme,

vorn- und rückwärts gehend, hupend und stichend.
Aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands.
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen
empfiehlt bestens 3170

E. du Fais, Mechaniker,

Wiesbaden, Kirchgasse 24.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Ratenzahlung! Langjährige Garantie!

Weihnachtspreise!

Feinstes Konfektmehl, per Pfd. 18 Pfg., bei 5 Pfd. 17 Pfg.

Weizenmehl 00, per Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg.

O per Pfd. 14 Pfg., bei 5 Pfd. 13 Pfg.

„Vittello“-Margarine, bester Buttererfolg, bei 5 Pfd. 75 Pfg.

„Solo“-Margarine, per Pfd. 75 Pfg., bei 5 Pfd. 70 Pfg.

Die sehr beliebte „Küchentrube“ feinstes Pflanzenbutter per Pfd. 50 Pfg.

bei 5 Pfd. 48 Pfg.

Prima „Bari“-Mandeln, per Pfd. 75 und 90 Pfg.

Dr. Oetters Bad- und Badingpulver, St. 8 Pfg., 3 St. 23 Pfg.

Klorian's Bad- und Badingpulver, St. 7 Pfg., 3 St. 20 Pfg.

Vetroicum, per Liter 14 Pfg.

Rosinen, Korinthien, Sultaninen und sonstige Backzutaten zum

billigsten Tagespreise.

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

per Pfd. 80, 90, 100, 120, 140, 160 Pfg.

Bei jedem Pfund Kaffee von 1.20 Mk. an 1 Pfund gest. Zucker gratis.

Bei 40 retournierten Kaffeebeuteln pro Pfd. 1.40 Mk. erhält der

Käufer eine gute Kanne.

Butter, Wachs und Schenkerartikel

Prima weiße Kernseife, per Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.

hellgelbe 22 5 21

Prima Schmierseife, per Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg.

Soda, 3 Pfd. 10 Pfg., Schenkerartikel, St. 15, 20, 25 und 30 Pfg.

Suppen- und Gemüseudel!

Nur feinste Ware, per Pfd. 23, 25, 30 und 35 Pfg.

Piercing, 10 St. 55 Pfg. Kollumpe, 10 St. 55 Pfg. Gelse und

Marmelade, per Pfd. 18, 20, 25, 30, 35 Pfg.

Erstes

Frankfurter Konsumhaus.

Verkaufsstellen: Beltricht, 30, Moritzstr. 16, Oranienstr. 45,
Dreiwelkenstr. 4, Kerkstr. 8/10. 2182



Groß. Schuhverkauf

Bekannt für gut und billig.
Eisenbogensgasse 6, Schuhlager.

Weihnachtsgeschenke

besonders geeignet empfehlen:

Violinen Gitarren, Mandolinen, Zithern, Accords,
Zithern, Gitarrezithern, Zieh-Harmonikas, Mundharmonikas,
Saxophone, Trommeln etc. Klavierorgeln u. Pianos. Piano-
lampen, Kunstblätter gerahmt und ungerahmt.

Mechanische Musik-Werke

als: Kalliope, Stella's, Polyphon etc. mit auswechselbaren

Notenbüchern.

Ferner: Notengerichte und Schränke, Violinpulte

in Holz und Metall, Pianoforte.

Gebundene Musikalien.

Musik-Haus

Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Gegr. 1864, Telefon 2408.

Hochinteressant u. lehrreich

in die Zucht und Pflege von Fischen. Aquarien in jeder Preislage,
Großer Bogen Masquarier zu verabschiedeten Preisen. Wasserpflanzen,
Fische, Grotten, sowie sämtliche Utensilien empfehlen 3766

Scheibe & Co., Friedrichstr. 46.

E. Bücking,

Kranzplatz.

empfehlte als Weihnachtsgeschenke:

Uhren — Gold- und Silberwaren —
Uhrketten — Alfenidewaren und
Bestecke. 3447

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Kartoffeln! Kartoffeln!

Professor Dr. Waldmann, Mag. Rebsa, Wänschen,
Landmannsfreunde, rote gelbfleischige Spezialität. Wichtig für Land-
wirte, Pensionen und Hotels. Für Familien billige Bezugsquelle durch
Philipp Weyer, Obst- und Landproduktengroßhandlung an gros,
Bodenheim a. Rh.

Niederlage: Marktstraße 15,

moselisch Proben und größere Bestellungen entgegenzunehmen und zu
den billigsten Preisen franko ins Haus geliefert werden. 358

Nürnberger Lebkuchen

ca. 40 verschiedene Sorten, wöchentlich frische Sendungen
Thürner Katharinen, Steinpflaster, Nacherer Printen
sowie frische, Wallnüsse, Paranüsse, Pflaumen.

J. M. Roth Nachf.

4 Gr. Burgstraße 4

Colonialwaren, Delikatessen, Fleischwaren.

Telefon 277.

Petroleum-Lampen aller Art

mit Patent-Brenner etc.

Garantie für gutes Licht. Prima Ware zu billigen

Preisen. 3515

M. Rossi, Metzgergasse 3.